ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

**Article — Digitized Version**

# Weltmarkt für Häute und Felle 1954/55

Wirtschaftsdienst

*Suggested Citation:* Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1955) : Weltmarkt für Häute und Felle 1954/55, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 35, Iss. 8, pp. 478-479

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/132139

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

# WIRTSCHAFTSDATEN

## Außenhandel Westdeutschlands mit Westeuropa

### III. Die Ausfuhr der Bundesrepublik nach Westeuropa

Abschließend zu der im Juniheft des „Wirtschaftsdienst" durchgeführten statistischen Analyse des westdeutschen Außenhandels mit Westeuropa und der im Juliheft behandelten Einfuhr der Bundesrepublik aus Westeuropa soll im folgenden die westdeutsche Ausfuhr nach Westeuropa untersucht werden.

Die Ausfuhr nach Westeuropa umfaßt vor allem Halb- und Fertigwaren (vgl. Tab. 3); auf ernährungswirtschaftliche Stoffe entfielen 1954 nur 2,2 % (1936/38: 1,3 %), auf Rohstoffe 10,5 % (13,3 %), doch entsprach das fast zwei Drittel der Gesamtnahrungsmittel- und 92 % der Gesamtrohstoffausfuhr der Bundesrepublik (vgl. Tab. 4).

Etwa die Hälfte der ernährungswirtschaftlichen Ausfuhr nach Westeuropa in Höhe von 338 Mill. DM entfiel auf Ölkuchen, Fleischwaren und Därme, Fisch- und Molkereierzeugnisse sowie Hopfen. Der skandinavische Raum bezog vor allem Ölkuchen, der britisch-irische Raum Fleischkonserven (Dosenschinken), pflanzliche Öle und Fette, Wein, das Mittlere Westeuropa Ölkuchen, Fleisch- und Fischwaren, Hopfen, pflanzliche Öle und Fette und Pferde, der Mittelmeerraum Käse, Fische, Saatgut und lebende Pflanzen, Hopfen und Pferde.

Von der Rohstoffausfuhr nach Westeuropa (1954: 1576 Mill. DM) entfielen fast 75 % auf Steinkohle (vgl. auch Tab. 8). In der Vorkriegszeit fand auch ein größerer Export von Kalirohsalzen statt, die heute in nennenswerten Mengen nur noch in die Beneluxländer gehen. Nach dem Kriege haben neben Steinkohle auch Zellwolle und Wolle (vorwiegend gekrempelt, gekämmt, Abfall) Bedeutung erlangt, außerdem Braunkohle (hauptsächlich Briketts, namentlich nach Österreich, Frankreich und der Schweiz, Eisenerze- und -abbrände (Österreich, Niederlande), Steine und Erden (Beneluxländer, Saargebiet).

Über 87 % der Ausfuhr nach Westeuropa sind industrielle Halb- und Fertigwaren (vgl. Tab. 3). Sie machten 1954 rund zwei Drittel der deutschen Gesamtausfuhr industrieller Produkte aus, vor dem Kriege nur 56 % (vgl. Tab. 4). Halbwaren wurden 1954 hauptsächlich in Belgien-Luxemburg, Frankreich, den Niederlanden, Schweden, Dänemark und Italien abgesetzt (rund 64 %, in dieser Reihenfolge), Fertigwaren (ebenfalls rund 64 %) in den Niederlanden, Schweden, Belgien-Luxemburg, der Schweiz, Italien, Dänemark und Österreich. Fast alle Halbwaren, besonders Textilgespinste, Zellstoff, Eisen und Metalle, technische Fette und chemische Düngemittel, werden mit größeren Anteilen nach Westeuropa ausgeführt als 1936/38 (vgl. Tab. 7).

*Tab. 7* **Anteil wichtiger Ausfuhrwaren nach Westeuropa an der Gesamtausfuhr**

| Warengattung | J. D. 1936/38 | | 1954 | |
|---|---|---|---|---|
| | Mill. RM | % der Ges.-ausf. | Mill. DM | % der Ges.-ausf. |
| **Halbwaren insg.** | **300,8** | **63,6** | **2 270,7** | **78,8** |
| davon: | | | | |
| Reyon, synth. Fäd. | 11,1 | 46,7 | 73,2 | 70,4 |
| Gespinste | 32,6 | 50,7 | 71,6 | 68,9 |
| Schnittholz | 0,9 | 95,7 | 36,1 | 99,2 |
| Holzschliff, Zellstoff | 6,6 | 43,1 | 32,9 | 99,3 |
| Mineral. Baustoffe | 14,0 | 57,2 | 84,1 | 62,9 |
| Roheisen, Ferroleg. | 8,1 | 47,7 | 88,6 | 88,5 |
| Eisenhalbzeug | 6,6 | 66,3 | 104,0 | 86,4 |
| Schrott | 0,1 | 4,9 | 113,0 | 96,8 |
| Kupfer | 0,8 | 18,4 | 124,4 | 97,9 |
| Blei | 0,2 | 54,3 | 23,7 | 63,4 |
| Sonst. NE-Metalle | 6,6 | 68,4 | 24,9 | 32,9 |
| Techn. Fette u. Öle | 6,7 | 56,3 | 69,0 | 77,8 |
| Koks | 103,5 | 90,1 | 728,3 | 95.8 |
| Dest'rückstände v. Erdöl u. dgl. | 7,5 | 87,7 | 32,7 | 98,0 |
| Kraftstoffe, Schmieröle | 12,7 | 62,4 | 82,2 | 43,4 |
| Chem. Düngemittel | 46,2 | 48,9 | 258,6 | 61,8 |
| Sonstige chemische Halbwaren | 19,5 | 61,4 | 196,2 | 73,7 |
| **Fertigw. insg.** | **2 387,2** | **55,6** | **10 796,6** | **63,7** |
| davon: | | | | |
| Textilien, Kleidg. | 285,7 | 72,5 | 721,0 | 68,2 |
| Leder- und Kürschnerwaren | 74,4 | 66,4 | 123,0 | 67,5 |
| Holzwaren | 26,2 | 69,9 | 93,7 | 75,3 |
| Papierwaren | 83,5 | 53,7 | 101,5 | 64,2 |
| Kautschukwaren | 28,0 | 63,7 | 99,4 | 74,1 |
| Ton-, Porzellan-, Glaswaren | 85,4 | 59,5 | 236,8 | 61,6 |
| Chem. Erzeugn. | 327,3 | 48,9 | 1 211,0 | 88,2 |
| Walzwerks-, Gußerzeugnisse | 211,7 | 53,7 | 789,9 | 63,4 |
| Eisen- und Stahlenderzeugnisse | 231,3 | 48,7 | 610,2 | 50,6 |
| NE-Metallwaren | 118,8 | 61,7 | 341,2 | 61,0 |
| Maschinen | 358,2 | 50,0 | 2 900,9 | 67,7 |
| Wasserfahrzeuge | 48,0 | 67,4 | 211,9 | 39,2 |
| Kraftfahrzeuge | 100,6 | 51,3 | 1 375,7 | 75,2 |
| Elektrot. Erzeugn. und Maschinen | 180,4 | 60,4 | 1 102,1 | 66,0 |
| Feinmech. Erzeugnisse, Uhren | 68 0 | 47,3 | 354,4 | 51,4 |

Bei Fertigwaren ist die Bedeutung Westeuropas als Absatzmarkt vor allem bei Chemikalien, Kraftfahr-

## *Weltwirtschaftliche Chronik*

### VERKEHRSNACHRICHTEN

**Seeschiffahrt**

Im Gemeinschaftsdienst Hamburg—Göteborg der Reedereien Mathies K. G., Aug. Bolten Wm. Millers Nachf. und Svenska Lloyd sollen mit der Indienststellung eines weiteren Schiffes zusätzlich u. a. die Häfen Varberg, Uddevalla und Halmstad angelaufen werden.
(*)

Die General Steam Navigation Co., London, hat am 26. 9. 1955 einen regelmäßigen 4-wöchentlichen Frachtdienst Kopenhagen—Southampton eröffnet.
(Fairplay, 30. 6. 55)

Seit Ende Juni betreibt der isländische Skipautgerd Rikisins-Konzern einen kombinierten Fracht-Fahrgastdienst Island—Norwegen über die Faröer (zweimal wöchentlich).
(Scandinavian Shipping Gazette, 1. 6. 55)

Die Mc-Cormick Lines, New York, wollen in Kürze einen Dienst Große Seen — Europäische Nordseehäfen und Skandinavien einrichten.
(Intern. Transportzeitschrift, 23. 6. 55)

Eine Verbindung New Orleans—Puerto Barrios (Guatemala) über Belize hat die Linea Naviera de Guatemala eröffnet. Die Schiffe verkehren zweimal im Monat.
(New Orleans Port Record, Mai 1955)

Die Compania Chilena de Navegacion Interoceanica, Valparaiso, hat einen Frachtdienst von Chile nach der Westküste der USA und Kanadas aufgenommen. Als letzte Häfen werden bedient: Los Angeles, San Francisco, Portland, Seattle, Tacoma und Vancouver.
(*)

Einen neuen Dienst Kanada — Adria hat die Canada Brant Line eingerichtet. Angelaufen werden monatlich Quebec—Montreal—Leixoes—Lissabon — Sevilla — Valencia — Genua — Neapel — Brindisi — Venedig — Triest.
(Fairplay, 26. 5. 55)

Die Navigazione Sperco, Triest, hat ihren Dienst nach dem Nahen Osten auf 10-tägliche Abfahrten erhöht. Izmir wird nicht mehr angelaufen. Bedient werden u. a. Triest — Beirut — Port Said — Heraklion — Venedig.
(Fairplay, 23. 6. 55)

Einen Dienst Genua—Aden über Livorno — Marseille — Neapel — Dschidda — Lissabon — Assab — Dschibuti hat die Cia. Istriana di Navigazione, Catania, eröffnet. Diese Verbindung ergänzt den Dienst der Reederei R. Romano, Neapel, von Italien nach Port Sudan und Massaua.
(Intern. Transportzeitschrift, 23. 6. 55)

## *Chronik / Verkehr*

Eine neue direkte Verbindung Rotterdam — Neuseeland wollen die holländische Rederei Burger & Zoon und die britische General Steam Transport gemeinsam betreiben. Geplant sind zunächst 4-wöchentliche Abfahrten.
(*)

Während der Monate Juni bis Oktober versieht die Osaka Shosen Kaisha ihren Dienst Japan—Europa über den Panamakanal einmal monatlich statt bisher zweimal. Die beiden monatlichen Abfahrten über den Suezkanal bleiben bestehen.
(Intern. Transportzeitschrift, 23. 6. 55 )

**Luftverkehr**

Ihren angekündigten Autofährendienst Liverpool (Woodvale) — Belfast (Newtownards) haben die Silver City Airways am 17. 6. 1955 eröffnet.
(Journal de la Marine Marchande, 23. 6. 55)

Einen regelmäßigen Dienst Miami—Panama haben die Aerovias Panama in diesem Monat aufgenommen.
(Air Transportation, Mai 1955)

Zwei zusätzliche Touristenflüge von Miami nach Lima (Peru) hat die Panagra eingerichtet. Damit fliegen die Maschinen der Gesellschaft insgesamt 7 mal wöchentlich zwischen den USA und der Westküste Südamerikas.
(Shipping Digest [Air shipping], 13. 6. 55)

In Kolumbien hat die Avianca einen Hubschrauberdienst eröffnet.
(Shipping Digest [Airshipping], 27. 6. 55)

## WÄHRUNGSNACHRICHTEN

**Europa**

Der Rat der OEEC hat am 29. 7. die Erneuerung der EZU bis 30. 6. 1956 gebilligt.
(Neue Zürcher Zeitung, 31. 7. 55)

**Belgien**

Die belgische Nationalbank hat mit Wirkung vom 4. 8. 1955 den Diskontsatz von 2¾ auf 3 % erhöht.
(Monimat, 3. 8. 55)

**Bundesrepublik Deutschland**

Mit Wirkung vom 4. 8. hat der Zentralbankrat der Bank deutscher Länder u. a. den Diskontsatz der Landeszentralbanken von 3 auf 3½ % heraufgesetzt. Zugleich sind die Sätze für die von den Kreditinstituten zu haltenden Mindestreserven mit Wirkung vom 1. 9. 1955 erhöht worden.
(*)

Mit Brasilien ist eine am 1. 8. 1955 in Kraft getretene Vereinbarung getroffen worden, um den bisherigen bilateralen Handels- und Zahlungsverkehr mit diesem Land in einen multilateralen Verkehr mit Hilfe des Systems der beschränkt konvertierbaren D-Mark überzuführen.
(*)

**Frankreich**

Mit französischen Firmen haben die USA Off-Shore-Käufe in Höhe von etwa 42,73 Mill. $ abgeschlossen.
(Le Monde, 23. 7. 55)

**Großbritannien**

Gegenüber Gerüchten um eine mögliche Abwertung des Pfundes erklärte vor dem Unterhaus ein Sprecher des Schatzamtes, daß eine derartige Absicht nicht bestünde.
(Times, 1. 7. 55)

zeugen, Maschinen, Walzwerkserzeugnissen, Papier und Gummiwaren gestiegen, während Textilien und Schiffe mit höheren Quoten nach Übersee gingen und bei den sonstigen Warengruppen nur geringe Änderungen des Westeuropa-Anteils eingetreten sind.

Tabelle 8 zeigt die Hauptwarengattungen, die Westdeutschland in den letzten Jahren in die verschiedenen Teilräume Westeuropas exportiert hat, und vergleicht sie mit der Ausfuhr des Reiches im Durchschnitt der letzten drei Vorkriegsjahre. Bei allen Teilräumen sind die Veränderungen und Umlagerungen beträchtlich. So hat sich die Koksausfuhr nach Skandinavien mengenmäßig mehr als verdoppelt, die Ausfuhr von Kraftstoffen und Schmierölen sogar verzehnfacht; daher entfielen auf alle übrigen Warengattungen 1954 nur noch 45% der Halbwarenausfuhr gegenüber 60% vor dem Kriege. Im Fertigwarenexport nach Skandinavien standen Maschinen und Kraftfahrzeuge 1954 mit zusammen 35% an erster Stelle (1936/38: 12 %), vor dem Kriege dagegen Eisen- und Stahlwaren und Textilien mit zusammen 34 % (1954: 25 %). In der Halbwarenausfuhr nach dem britisch-irischen Raum entfielen 1954 68 % auf die Hauptgruppen Schrott, Kupfer und chemische Produkte gegenüber nur 25 % im Vorkriegsdurchschnitt und in der Fertigwarenausfuhr 52 % auf Maschinen und chemische Fertigerzeugnisse gegenüber nur 28 % 1936/38. Auch in der Halbwarenausfuhr nach dem Mittleren Westeuropa spielt Koks die wichtigste Rolle, doch war sein Anteil 1954 (43 %) niedriger als 1936/38 (52 %). Hier hat eine Gewichtsverlagerung auf Eisen und Metalle stattgefunden, die 1954 47 % der Halbwarenausfuhr ausmachten, 1936/38 nur 5 %. In der Fertigwarenausfuhr nach dem Mitt-

*Tab. 8* **Deutsche/westdeutsche Ausfuhr nach den Teilräumen Westeuropas**

| Raum / Warengattung | Mengen in 1000 t | | | | Werte in Mill. RM/DM | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | J. D. 1936/38 | 1950 | 1953 | 1954 | J. D. 1936/38 | 1950 | 1953 | 1954 |
| **Skandinavischer Raum** | . | . | . | . | **652** | **1 079** | **2 679** | **3 248** |
| davon: | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaftliche Stoffe | . | . | . | . | 7 | 18 | 69 | 60 |
| Rohstoffe | . | . | . | . | 38 | 97 | 73 | 73 |
| davon: | | | | | | | | |
| Zellwolle, synthetische Fasern [1] | 36 | 1 081 | 1 769 | 2 021 | 0,1 | 4 | 9 | 10 |
| Wolle, Haare [1] | 250 | 1 120 | 668 | 581 | 0,5 | 21 | 6 | 6 |
| Steinkohle | 1 673 | 780 | 538 | 519 | 16 | 38 | 35 | 32 |
| Kalirohsalze | 182 | 163 | 0 | 0 | 10 | 19 | 0 | 0 |
| Halbwaren | . | . | . | . | 60 | 264 | 403 | 494 |
| davon: | | | | | | | | |
| Reyon, synthetische Fäden [1] | 1 339 | 595 | 1 272 | 1 495 | 4 | 5 | 22 | 23 |
| Gespinste [1] | 1 199 | 1 038 | 2 539 | 2 733 | 8 | 10 | 28 | 29 |
| Koks | 1 368 | 2 914 | 2 336 | 2 852 | 20 | 169 | 179 | 205 |
| Kraftstoffe, Schmieröle | 36 | 11 | 211 | 354 | 4 | 1,5 | 35 | 56 |
| Chemische Düngemittel | 95 | 52 | 345 | 356 | 7 | 11 | 43 | 48 |
| Sonstige chemische Halbwaren | 27 | 25 | 61 | 72 | 4 | 6 | 19 | 23 |
| Fertigwaren | . | . | . | . | 547 | 700 | 2 134 | 2 621 |
| davon: | | | | | | | | |
| Textilien, Kleidung | 11 | 4 | 20 | 24 | 80 | 44 | 279 | 332 |
| Leder- und Kürschnerwaren [1] | 1 006 | 136 | 889 | 1 420 | 15 | 7 | 28 | 33 |
| Papierwaren | 17 | 6 | 6 | 11 | 12 | 7 | 13 | 22 |
| Kautschukwaren | 2 | 1 | 3 | 4 | 6 | 6 | 17 | 24 |
| Ton-, Glas-, Porzellanwaren | 37 | 10 | 20 | 27 | 18 | 12 | 37 | 44 |
| Chemische Erzeugnisse | 290 | 110 | 145 | 181 | 71 | 82 | 178 | 241 |
| Walzwerks- und Gußerzeugnisse | 477 | 283 | 290 | 386 | 64 | 118 | 174 | 207 |
| Eisen- und Stahlenderzeugnisse | 59 | 35 | 68 | 51 | 42 | 57 | 136 | 118 |
| NE-Metallwaren | 13 | 6 | 11 | 17 | 24 | 20 | 56 | 81 |
| Maschinen | 39 | 38 | 91 | 96 | 61 | 132 | 432 | 489 |
| Wasserfahrzeuge [2] | 57 | 9 | 99 | 116 | 26 | 7 | 152 | 131 |
| Kraftfahrzeuge | 17 | 24 | 50 | 88 | 26 | 99 | 257 | 438 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 29 | 11 | 32 | 38 | 54 | 59 | 213 | 266 |
| Feinmechanische Erzeugn., Uhren [1] | 1 541 | 991 | 1 895 | 2 458 | 14 | 27 | 67 | 87 |
| **Britisch-irischer Raum** | . | . | . | . | **415** | **382** | **858** | **940** |
| davon: | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaftliche Stoffe | . | . | . | . | 9 | 9 | 39 | 39 |
| Rohstoffe | . | . | . | . | 7 | 6 | 28 | 55 |
| davon: | | | | | | | | |
| Steinkohle | 2 | 2 | 27 | 406 | 0 | 0 | 2 | 25 |
| Halbwaren | . | . | . | . | 28 | 190 | 229 | 176 |
| davon: | | | | | | | | |
| Schrott | — | 1 391 | 41 | 149 | — | 119 | 6 | 20 |
| Kupfer | 0 | 15 | 30 | 12 | 0 | 29 | 73 | 37 |
| Chemische Düngemittel | 67 | 98 | 264 | 209 | 5 | 14 | 37 | 30 |
| Sonstige chemische Halbwaren | 14 | 10 | 85 | 125 | 2 | 6 | 39 | 32 |
| Fertigwaren | . | . | . | . | 371 | 177 | 562 | 670 |
| davon: | | | | | | | | |
| Textilien, Kleidung [1] | 6 602 | 7 337 | 2 657 | 3 632 | 63 | 35 | 35 | 49 |
| Papierwaren | 71 | 4 | 2 | 5 | 23 | 4 | 5 | 9 |
| Chemische Erzeugnisse | 74 | 30 | 39 | 54 | 50 | 48 | 88 | 122 |
| Eisen- und Stahlwaren | 95 | 61 | 32 | 39 | 38 | 38 | 47 | 44 |
| Maschinen | 34 | 6 | 41 | 36 | 56 | 30 | 249 | 223 |
| Kraftfahrzeuge [1] | 3 465 | 1 737 | 2 803 | 5 668 | 5 | 1 | 15 | 29 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse [1] | 9 264 | 527 | 2 465 | 2 810 | 16 | 3 | 23 | 36 |
| Feinmechanische Erzeugn., Uhren [1] | 2 396 | 119 | 654 | 987 | 13 | 4 | 15 | 34 |

| Raum / Warengattung | Mengen in 1000 t | | | | Werte in Mill. RM/DM | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | J. D. 1936/38 | 1950 | 1953 | 1954 | J. D. 1936/38 | 1950 | 1953 | 1954 |
| **Mittleres Westeuropa** | . | . | . | . | **1 314** | **3 456** | **6 180** | **7 584** |
| davon: | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaftliche Stoffe | . | . | . | . | 20 | 105 | 145 | 179 |
| Rohstoffe | . | . | . | . | 256 | 763 | 971 | 1 150 |
| davon: | | | | | | | | |
| Zellwolle, synthetische Fasern [1] | 285 | 4 949 | 5 268 | 7 302 | 0,4 | 14 | 17 | 22 |
| Wolle, Haare [1] | 1 048 | 4 135 | 3 532 | 4 959 | 1,5 | 42 | 34 | 40 |
| Steinkohle [3] | 18,9 | 10,8 | 9,6 | 12,0 | 202 | 539 | 720 | 859 |
| Braunkohle | 940 | 1 588 | 1 495 | 1 605 | 15 | 51 | 61 | 62 |
| Kalirohsalze | 293 | 149 | 104 | 105 | 10 | 13 | 5 | 5 |
| Steine und Erden | 2 359 | 3 148 | 4 474 | 5 346 | 149 | 626 | 1 128 | 1 157 |
| Halbwaren | . | . | . | . | 15 | 35 | 60 | 71 |
| davon: | | | | | | | | |
| Reyon, synthetische Fäden [1] | 617 | 1 653 | 1 864 | 2 812 | 3 | 11 | 24 | 28 |
| Gespinste [1] | 2 342 | 1 770 | 1 989 | 2 754 | 8 | 16 | 21 | 30 |
| Schnittholz | 10 | 151 | 55 | 76 | 1 | 20 | 15 | 22 |
| Mineralische Baustoffe | 264 | 616 | 721 | 696 | 7 | 36 | 66 | 53 |
| Roheisen, Ferrolegierungen | 38 | 47 | 117 | 166 | 3 | 9 | 34 | 45 |
| Eisenhalbzeug | 26 | 4 | 107 | 223 | 2,4 | 2 | 34 | 72 |
| Schrott | 0 | 279 | 51 | 130 | 0 | 26 | 9 | 16 |
| Kupfer | 0,6 | 7 | 11 | 15 | 0,4 | 12 | 31 | 43 |
| Sonstige NE-Metalle | 1,3 | 61 | 32 | 17 | 1,7 | 62 | 47 | 21 |
| Koks | 4 828 | 4 920 | 6 475 | 6 144 | 7,7 | 285 | 550 | 499 |
| Technische Fette und Öle | 7 | 8 | 16 | 29 | 3 | 10 | 17 | 27 |
| Destillationsrückstände | 141 | 106 | 158 | 183 | 5 | 8 | 24 | 25 |
| Chemische Düngemittel | 226 | 353 | 421 | 545 | 15 | 59 | 53 | 70 |
| Sonstige chemische Halbwaren | 94 | 105 | 265 | 329 | 9 | 27 | 82 | 113 |
| Fertigwaren | . | . | . | . | 888 | 1 962 | 3 936 | 5 098 |
| davon: | | | | | | | | |
| Textilien, Kleidung | 12 | 11 | 15 | 20 | 82 | 122 | 181 | 224 |
| Leder- und Kürschnerwaren [1] | 2 046 | 801 | 2 379 | 3 457 | 29 | 20 | 46 | 64 |
| Holzwaren | 10 | 16 | 20 | 30 | 10 | 23 | 35 | 52 |
| Papierwaren | 80 | 28 | 21 | 28 | 35 | 37 | 43 | 58 |
| Kautschukwaren | 5 | 5 | 8 | 11 | 11 | 25 | 40 | 53 |
| Ton-, Porzellan-, Glaswaren | 56 | 40 | 67 | 79 | 30 | 49 | 79 | 101 |
| Chemische Erzeugnisse | 178 | 235 | 249 | 301 | 125 | 253 | 453 | 588 |
| Walzwerks- und Gußerzeugnisse | 546 | 324 | 432 | 583 | 90 | 175 | 322 | 365 |
| Eisen- und Stahlenderzeugnisse | 100 | 98 | 108 | 118 | 85 | 192 | 277 | 298 |
| NE-Metallwaren | 28 | 29 | 24 | 33 | 49 | 90 | 131 | 181 |
| Maschinen | 81 | 128 | 245 | 274 | 134 | 466 | 1 199 | 1 343 |
| Kraftfahrzeuge | 18 | 55 | 99 | 149 | 37 | 196 | 496 | 732 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 30 | 24 | 46 | 65 | 67 | 123 | 374 | 518 |
| Feinmechanische Erzeugn., Uhren [1] | 2 723 | 3 026 | 3 756 | 4 869 | 24 | 67 | 120 | 157 |
| **Mittelmeerraum** | . | . | . | . | **769** | **1 245** | **2 971** | **3 209** |
| davon: | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaftliche Stoffe | . | . | . | . | 6 | 26 | 56 | 60 |
| Rohstoffe | . | . | . | . | 117 | 230 | 299 | 297 |
| davon: | | | | | | | | |
| Steinkohle | 9 576 | 4 079 | 3 844 | 3 805 | 109 | 202 | 262 | 252 |
| Halbwaren | . | . | . | . | 64 | 185 | 358 | 444 |
| davon: | | | | | | | | |
| Reyon, synthetische Fäden [1] | 1 145 | 1 761 | 1 936 | 2 536 | 4 | 14 | 11 | 19 |
| Gespinste [1] | 3 590 | 302 | 329 | 970 | 16 | 4 | 4 | 11 |
| Mineralische Baustoffe | 93 | 138 | 304 | 144 | 4 | 16 | 28 | 21 |
| Roheisen, Ferrolegierungen | 9 | 13 | 28 | 95 | 1,4 | 3 | 10 | 26 |
| Eisenhalbzeug | 9 | 20 | 23 | 85 | 1 | 5 | 7 | 26 |
| Schrott | 1 | 379 | 418 | 528 | 0 | 38 | 65 | 74 |
| NE-Metalle | 0,6 | 15 | 11 | 15 | 1 | 17 | 26 | 25 |
| Technische Fette und Öle | 2 | 1 | 26 | 29 | 1,3 | 1,7 | 19 | 24 |
| Koks | 416 | 304 | 254 | 313 | 7 | 19 | 22 | 25 |
| Chemische Düngemittel | 277 | 223 | 336 | 526 | 19 | 47 | 74 | 111 |
| Sonstige chemische Halbwaren | 26 | 11 | 49 | 42 | 4 | 6 | 22 | 28 |
| Fertigwaren | . | . | . | . | 582 | 804 | 2 258 | 2 408 |
| davon: | | | | | | | | |
| Textilien, Kleidung | 14 | 4 | 11 | 11 | 61 | 39 | 98 | 116 |
| Kautschukwaren | 2 | 1 | 4 | 3 | 6 | 5 | 22 | 20 |
| Ton-, Porzellan-, Glaswaren | 30 | 10 | 29 | 39 | 17 | 23 | 53 | 71 |
| Walzwerks- und Gußerzeugnisse | 268 | 307 | 329 | 379 | 49 | 134 | 206 | 202 |
| Eisen- und Stahlenderzeugnisse | 85 | 64 | 82 | 74 | 76 | 119 | 162 | 166 |
| NE-Metallwaren | 15 | 8 | 14 | 15 | 25 | 24 | 57 | 64 |
| Maschinen | 67 | 52 | 173 | 176 | 108 | 203 | 846 | 846 |
| Kraftfahrzeuge | 13 | 26 | 33 | 29 | 33 | 40 | 169 | 176 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 17 | 13 | 36 | 42 | 43 | 62 | 254 | 281 |
| Feinmechanische Erzeugn., Uhren [1] | 1 366 | 1 075 | 1 704 | 2 498 | 18 | 26 | 54 | 77 |

[1]) Mengen in t. [2]) Mengen in Stück. [3]) Mengen in Mill. t.

leren Westeuropa sind es vor allem Maschinen, Kraftfahrzeuge sowie Erzeugnisse der Elektrotechnik und Feinmechanik, die an Bedeutung gegenüber der Vorkriegszeit erheblich zugenommen haben. 1954 entfielen auf diese Warengruppen zusammen 54 %, 1936/38 knapp 30 % der Fertigwarenausfuhr. Ähnlich waren die Verschiebungen im Export nach dem Mittelmeerraum. Auch hier hat sich im Rahmen der Halbwarenausfuhr das Gewicht von Eisen und Metallen stark erhöht: von 5 % vor dem Kriege auf 34 % 1954; und in der Fertigwarenausfuhr sind es wieder Maschinen, Kraftfahrzeuge, elektrotechnische und feinmechanische Erzeugnisse, die ihren Anteil von 35 % im Jahresdurchschnitt 1936/38 auf 57 % 1954 steigerten.

## *Chronik / Währung*

**Italien**

Die Schweiz gewährte den Italienischen Staatsbahnen eine Anleihe von 200 Mill. Fr. mit einer Laufzeit von 26 Jahren für den Ausbau und die Elektrifizierung oberitalienischer Zufahrtslinien nach der Schweiz.
(Neue Zürcher Zeitung, 25. 7. 55)

**Österreich**

Als Grundvoraussetzung für die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität bezeichnete Finanzminister Dr. Kamitz die Ordnung im Staatshaushalt und in der Kreditwirtschaft. Zu deren Aufrechterhaltung sei die Bankrate erhöht worden. Zur Erfüllung der wirtschaftlichen Verpflichtungen aus dem Staatsvertrage müsse die Position des Schillings unbedingt gehalten werden.
(Die Presse, Wien, 30. 6. 55)

**Spanien**

Im Zuge der Durchführung der spanisch-amerikanischen Verträge vom 26. 9. 1953 hatte Spanien bis zum 31. 5. 1955 an wirtschaftlicher Hilfe 168 582 000 $, an technischer Hilfe 1 107 600 $ erhalten.
(Moniteur Officiel, 28. 7. 55)

**Türkei**

Die türkische Nationalbank hat ihren Diskontsatz von 3 auf 4,5 % erhöht.
(Journal d'Orient, 29. 7. 55)

**Nord- und Südamerika**

**USA**

Die Bundesreservebanken Chicago, Boston und Atlanta haben den Diskontsatz von 1¾ auf 2 % erhöht, die Reservebank Cleveland von 1¾ auf 2¼ %.
(New York Times, 4. 8. 55)

**Bolivien**

Die Regierung der USA will Bolivien als Auslandshilfe einen Kredit von 7 Mill. $ zum Ankauf von Investitionsgütern und Agrarprodukten gewähren.
(L'Economie, 14. 7. 55)

**Guatemala**

Die Weltbank hat Guatemala eine Anleihe von 18,2 Mill. $ gewährt, um die Fertigstellung der neuen Atlantik-Pazifik-Straßen finanzieren zu helfen.
(Times, 30. 7. 55)

**Nikaragua**

Der Internationale Währungsfonds hat der Änderung der Parität für den Cordoba von 5 auf 7 Cordoba für 1 US-$ zugestimmt.
(Times, 4. 7. 55)

**Venezuela**

Die Regierung erwartet für das laufende Rechnungsjahr einen Budgetüberschuß von 65 Mill. $ und für das nächste Rechnungsjahr einen solchen von etwa 100 Mill. $, die einem Reservefonds zur Finanzierung verschiedener Entwicklungsprojekte zugeführt werden sollen.
(Journal of Commerce, 27. 6. 55)

**Ferner Osten und Ozeanien**

**Malaya**

Die Weltbank hat der malaiischen Regierung die Aufstellung zweier Entwicklungspläne für die Periode 1955/60 empfohlen: 258 Mill. $ wären für die Ausrüstung von Kautschukplantagen und 203 Mill. $ für die Versorgungsbetriebe Singapurs bestimmt. Die Bank würde sich möglicherweise an der Finanzierung dieser Pläne beteiligen.
(L'Economie, 7. 7. 55)

## *Chronik / Währung*

**Pakistan**

Pakistan ist als erster asiatischer Staat der International Finance Corporation beigetreten, die mit einem Kapital von 100 Mill. $ die private Investitionstätigkeit in unterentwickelten Gebieten fördern soll. 15 europäische und amerikanische Länder haben bereits unterzeichnet.

(Neue Zürcher Zeitung, 25. 7. 55)

Die pakistanische Regierung hat eine Abwertung der Währung auf die Parität mit der indischen Rupie beschlossen. Die neue Parität ist auf 0,186621 g Feingold für die Rupie oder auf 4,76190 Rs. für 1 US-$ festgesetzt worden.

(Financial Times, 2. 8. 55)

**Südkorea**

Die südkoreanische Währungsbehörde hat den Plafonds für Kredite, die die einheimischen Kreditinstitute gewähren können, von 34 auf 60 Mrd. Hwan (1 Hwan = 0,0055 US-$) erhöht, um den wachsenden Bedarf nach Krediten für wirtschaftliche Wiederaufbauvorhaben in Landwirtschaft, Handel und Industrie zu decken.

(Corean Republic, Seoul, 7. 5. 55)

**Thailand**

Das amerikanische Amt für Auslandshilfe (FOA) hat Thailand seit 1950 finanzielle Hilfe zur Stärkung seines wirtschaftlichen und militärischen Potentials zukommen lassen. Bis zum 30. 6. 55 werden dem Land etwa 65 Mill. $ zur Verfügung gestellt sein.

(*Moniteur Officiel*, 13. 6. 55)

**Neuseeland**

Die Reservebank hat mit Wirkung vom 1. 7. den Diskontsatz von 4 auf 5 % erhöht. Sie hat ferner den Kreditbanken die Reservesätze für Sichtdepositen auf 20 % und für Termingelder auf 7½ % erhöht.

(Financial Times, 1. 7. 55)

### INDUSTRIENACHRICHTEN

**Europa**

**Schweden**

Mit dem Bau des größten unterirdischen Dampfkraftwerkes der Welt ist bei Stenungsund in der Nähe von Göteborg begonnen worden. Die Anlage ist durch eine Deckschicht von 100 m Granit atombombensicher. Das Werk erhält vier Turbo-Generator-Sätze mit einer installierten Leistung von je 150 000 kW. Die Kessel werden mit Gasöl geheizt, Baukosten etwa 20 Mill. £. Im Oktober 1959 soll das erste Aggregat betriebsfertig sein.

(Financial Times, 21. 7. 55)

**Norwegen**

Der Bau eines Röhrenwalzwerkes für 30 Mill. nKr. ist von einer niederländisch-norwegischen Industriegruppe beschlossen worden. An dem Werk werden auch die staatlichen norwegischen Eisenwerke beteiligt sein.

(Financial Times, 28. 6. 55)

**Niederlande**

In Rijswijk, einem Vorort von Den Haag, wurden auf einem neuen Erdölfeld 8 Bohrungen niedergebracht. Nach dem gegenwärtigen Produktionsstand werden dort jährlich 30 000 t Erdöl gefördert. Das Öl wird in Rotterdam bei der Shell Pernis raffiniert.

(Financial Times, 8. 7. 55)

*Tab. 9* **Strukturwandlungen der deutschen Industriegüterausfuhr nach Westeuropa**

(Anteile in %)

| Warengattung | J. D. 1936/38 | 1954 | Warengattung | J. D. 1936/38 | 1954 |
|---|---|---|---|---|---|
| Halbwaren | 100,0 | 100,0 | Fertigwaren | 100,0 | 100,0 |
| Reyon, Textilgespinste | 14,5 | 6,4 | Textilien, Leder- und Kürschnerwaren | 15,1 | 7,8 |
| Schnittholz, Zellstoff | 2,5 | 3,0 | Holz-, Papier- und Kautschukwaren | 5,8 | 2,7 |
| Zement, mineral. Baustoffe | 4,5 | 3,7 | Ton-, Porzellan-, Glaswaren | 3,6 | 2,2 |
| Eisen und Metalle | 7,6 | 21,1 | Chemische Erzeugnisse | 13,7 | 11,2 |
| Techn. Fette, Kraftstoffe, Schmieröle, Rückstände der Destillation v. Erdöl- und Steinkohlenteer | 8,9 | 8,1 | Eisen und Metallwaren | 23,6 | 16,2 |
| Koks | 34,4 | 33,4 | Maschinen | 15,0 | 26,9 |
| Chem. Düngemittel u. a. chemische Halbwaren | 21,8 | 20,0 | Wasserfahrzeuge | 2,0 | 2,0 |
| Sonstige Halbwaren | 5,8 | 4,3 | Kraftfahrzeuge | 4,2 | 12,7 |
| | | | Elektrotechn. und feinmechanische Erzeugnisse | 10,4 | 13,5 |
| | | | Sonstige Fertigwaren | 6,6 | 4,8 |

Zur Gewinnung eines Gesamtbildes wurden die wichtigsten Strukturwandlungen der deutschen Industriegüterausfuhr nach Westeuropa in Tabelle 9 noch einmal zusammengestellt. Die bei den einzelnen Teilgebieten aufgewiesenen Veränderungen lassen sich auch in diesem Gesamtüberblick deutlich erkennen.

Dr. Schl.

## Übersicht der Handelsabkommen im Juli 1955

**Argentinien — Paraguay**

Am 1. 6. 1955 trat ein Handelsabkommen in Kraft, das für ein Jahr gültig ist. Argentinien liefert für 18 Mill. $ u. a. Getreide (7,2), Wolle (0,7), Zuchttiere (0,6), Salz (0,3), Milchpulver (0,3), Drogen (0,2) und landwirtschaftliches Gerät (0,25). Paraguay exportiert für 21,5 Mill. $ u. a. Holz (15,0), Mate (1,5), Kokos und Palmöl (2,0).

**Dänemark — Finnland**

Am 1. 7. 1955 trat ein neues Handels- und Zahlungsabkommen in Kraft, das bis zum 30. 6. 1955 gültig ist. Dänemark liefert für 140 Mill. dKr und bezieht für 170 Mill. dKr. Der Ausgleich erfolgt durch Frachteinnahmen. Finnland exportiert (in 1000 dKr): 14 000 cbm Holz, 9750 t Holzfaserplatten, Maschinen und Metallwaren (3000), Glas und Keramik (750) u. a. Dänemark liefert u. a.: Fisch (5200), lebende Pflanzen (1200), Fertigtextilien (3750), Farben und Lacke (2000), Elektro- und Radiomaterial (5500), 1500 t Fett, Stahl- und Eisenwaren (13 000), Maschinen und Apparate (40 000).

**Deutschland (West) — Belgien/Luxemburg**

Am 12. 7. 1955 wurde ein neues Handelsabkommen paraphiert. Die Kontingentslisten gelten für ein Jahr ab 1. 7. 1955. Belgien exportiert u. a. (in Mill. DM) Schweine (13), Fische (0,7), Azaleen u. ä. (4,5), Äpfel und Birnen (1,7), 10 000 t Palmöl, Leinen und Leinengarne (18,0), 15 000 t Zink und 150 t Kobalt. Deutschland exportiert u. a.: Früchte und Hülsenfrüchte (5,0), Saaten (2,5), 2000 t Flaschen.

**Deutschland (West) — Indonesien**

Am 12. 7. 1955 wurde ein Protokoll unterzeichnet, wonach ein neuer Warenplan für die Zeit vom 1. 4. 1955 — 31. 3. 1956 aufgestellt wurde.

**Deutschland (West) — Japan**

Am 28. 7. 1955 erfolgte die Unterzeichnung eines Zahlungsabkommens. Danach wird der Zahlungsverkehr ab 1. 10. 1955 in Beko-Mark und TAA-£ abgewickelt.

**Deutschland (West) — Niederlande**

Ende Juli 1955 trafen beide Länder neue Wirtschaftsvereinbarungen. Die Warenlisten wurden den neuesten Liberalisierungsmaßnahmen angepaßt.

**Deutschland (West) — Paraguay**

Am 25. 7. 1955 unterzeichneten beide Partner ein neues Handels- und Zahlungsabkommen. Danach wird ab 1. 10. 1955 der Zahlungsverkehr in Beko-Mark abgewickelt.

**Frankreich—Ägypten**

Am 8. 6. 55 erfolgte die Unterzeichnung des am 1. 6. 55 paraphierten Handelsabkommens, das damit in Kraft trat.

**Frankreich — Bulgarien**

Am 29. 7. 1955 fand die Unterzeichnung eines neuen Handels- und Zahlungsabkommens statt. Frankreich exportiert vor allem Maschinen, Walzmaterial, medizinische Instrumente und Chemikalien, es bezieht dafür Tabak, Gewürze, Rosenöl und andere Agrarerzeugnisse.

**Frankreich—Dänemark**

Am 3. Juni 1955 schlossen beide Länder ein neues Warenabkommen für die Zeit vom 1. 4. 55 — 30. 9. 55. Das Abkommen enthält keine wesentlichen Änderungen.

**Frankreich — Griechenland**

Am 1. 7. 1955 trat ein Handelsabkommen in Kraft, das bis zum 30. 6. 1956 gültig ist. Frankreich liefert (in Mill. ffrs): Perlen (10), Uhren, Bestecke u. ä. (10), Parfümerien (15), Seidengewebe (25), Pelzwaren (10) u. a. Griechenland liefert u. a.: 35 t Honig, Schwämme (110), 500 t Feigen, 500 t Sesam, Medizinalpflanzen (30), verschiedene Konserven (40), Weine (27), 4000 t Tabak, 1000 t Terpentin.

**Frankreich — Jugoslawien**
Am 28. 7. 1955 kam es zum Abschluß eines neuen Handelsabkommens, durch das das Austauschvolumen um 50 % erhöht werden soll.

**Frankreich — Pakistan**
Am 1. 7. 1955 trat ein neues Handelsabkommen für ein Jahr in Kraft. Das Austauschvolumen beträgt 2,5 Mill. £ in jeder Richtung. Kontingente für einzelne Waren wurden nicht festgelegt. Es besteht nur ein Warenverzeichnis.

**Frankreich—Schweden**
Anfang Juni 1955 wurde ein neues Handelsabkommen für die Zeit vom 1. 4. 55 bis 31. 3. 56 protokolliert.

**Großbritannien — Italien**
Mitte Juli 1955 wurden im Rahmen des laufenden Handelsabkommens für das dritte Quartal Zusatzkontingente in Höhe von 40 000 £ vereinbart.

**Indonesien — Tschechoslowakei**
Ende Juli 1955 schlossen beide Staaten ein neues Handelsabkommen, wonach der Warenaustausch gegenüber dem Vorjahr um 6 Mill. £ erhöht werden soll. Indonesien exportiert vor allem Zinn, Kautschuk, Kopra, Kaffee, Pfeffer und Tee und bezieht dafür Industrieausrüstungen, Textilien und verschiedene Konsumgüter.

**Italien — Israel**
Anfang Juli 1955 wurde das Handelsabkommen vom März 1954 bis Ende März 1956 verlängert. Das Austauschvolumen erhöhte man von 400 000 auf 800 000 $.

**Italien — Spanien**
Am 16. 7. 1955 erfolgte die Unterzeichnung des dritten Zusatzprotokolls zum Handelsabkommen vom März 1952. Für den Warenverkehr in beiden Richtungen wurden spezifierte Kontingentslisten aufgestellt.

**Mexiko — Israel**
Anfang Juli 1955 wurde ein Abkommen geschlossen, wonach Mexiko 7300 t Zucker im Werte von 800 000 $ liefert und dafür Baumwolle und Schwefel bezieht.

**Norwegen — Bulgarien**
Ende Juni 1955 kam es zum Abschluß eines Handelsabkommens für die Zeit vom 25. 6. 1955 bis 24. 6. 1956. Das Volumen beträgt 160 000 $ in jeder Richtung. Norwegen liefert Lebertran, Fisch und Papier und bezieht Tomatenmark, Trauben und Textilien.

**Österreich — Sowjetunion**
Am 21. 7. 1955 paraphierten beide Staaten ein Handels- und Zahlungsabkommen, das einen Warenaustausch für jährlich 25 Mill. $ in jeder Richtung vorsieht. Der Swing beträgt 5 Mill. $. Die Abwicklung erfolgt in Verrechnungs-$. Die Sowjetunion exportiert im Jahr: 50 000 t Weizen, 50 000 t Mais, 20 000 Roggen, 150 000 t Steinkohle, Anthrazit und Koksgrus, 5000 t Asbest, 4000 t Baumwolle, 5000 t Schwefel u. a. Österreich liefert u. a.: 2 Dieselzugschiffe, 9 Wasserturbinen, 8 Generatoren, 12 Hydroaggregate, 45 Diesellokomotiven, 50 Bagger, außerdem Pumpen, verschiedene Maschinen, Elektromaterial, Metallwaren, Furniere.

**Schweden — Japan**
Anfang Juli 1955 schlossen beide Staaten ein neues Handelsabkommen, das sechs Monate bis Ende 1955 gültig ist. Schweden liefert für 3,5 Mill. $ u. a. Kugellager, Büromaschinen, Wallboard, verschiedene Instrumente und Maschinen. Japan exportiert für 5 Mill. $: Textilien (2,4), Porzellan und Keramik (0,25), Spielzeug (0,5) u. a.

**Schweiz — Uruguay**
Am 7. 7. 1955 unterzeichneten beide Länder ein Handels- und Zahlungsabkommen. Danach gewährt Uruguay der Schweiz bessere Einfuhrlizenzierungen, und die Schweiz gewährt die gleichen Erleichterungen wie OEEC-Ländern.

**Schweiz—USA**
Am 8. 6. 55 fand die Unterzeichnung eines Zusatzabkommens statt, das ab 11. 7. 55 in Kraft tritt.

**Schweiz — Venezuela**
Am 12. 7. 1955 trat ein neuer Modus vivendi in Kraft. Beide Staaten gewähren sich weiterhin die Meistbegünstigung für Zölle und Einfuhrabgaben.

**Sowjetunion — Burma**
Am 1. 7. 1955 wurde ein dreijähriges Handelsabkommen unterzeichnet. Die Sowjetunion exportiert vor allem Industrieeinrichtungen, Kraftwerke, Elektrogeräte, Bagger, Pumpen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Chemikalien, Zement und Medikamente. Burma liefert jährlich 150 000 — 200 000 t Reis, außerdem Hülsenfrüchte, Buntmetalle, Hartholz, Kautschuk u. a.

**Südafrika — Rhodesien/Nyassaland**
Am 1. 7. 1955 trat ein Handelsabkommen in Kraft, das bis zum 30. 6. 1960 gültig ist. Es werden jährlich Überprüfungen durchgeführt.

**Tschechoslowakei — Ägypten**
Mitte Juli 1955 wurde ein neues einjähriges Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet. Gegen die Lieferung von Baumwolle und Phosphaten bezieht Ägypten verschiedene industrielle Erzeugnisse. Der Swing wurde von einer auf zwei Mill. E£ erhöht.

**Tschechoslowakei—Indien**
Am 5. Juni 1955 wurde ein neues Handelsabkommen für 1955 abgeschlossen.

**Uruguay — Ecuador**
Im Juni 1955 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen mit Meistbegünstigungsklausel unterzeichnet, das nach Ratifikation für drei Jahre in Kraft tritt. Die Zahlungen erfolgen in US-$. Der Swing beträgt 200 000 $.

## *Chronik / Industrie*

**Großbritannien**
Seit Kriegsende sind in Lancashire 1250 neue Fabriken erbaut bzw. umfangreiche Fabrikserweiterungen vorgenommen worden. Auf dem Industrie-Aufbau-Gelände von Kirby bei Liverpool will eine amerikanische Maschinenbau-Gesellschaft ein 3 Mill.-£-Werk für 5000 Arbeiter errichten. Die „Nash Kelvinator Refrigerator Plant Company" (USA) baut bei Bromborough (Cheshire) ein neues Werk für etwa 1000 Arbeiter.
(Times Review of Industry, Juli 1955)

Die British Petroleum Chemicals wollen für den Ausbau der Anlagen in Grangemouth über 8 Mill. £ aufwenden. U. a. sind neue Anlagen in Auftrag gegeben worden, um die Olefinproduktion zu verdoppeln. Ferner werden die Crackanlagen sowie die Einrichtungen zur Gas-Seperation und zur Gewinnung synthetischen Alkohols verdoppelt. Eine weitere neue Anlage dient der Gewinnung von Butadien für die Herstellung synthetischen Kautschuks. Die Anlagen sollen Ende 1955 bis 1957 in Betrieb genommen werden.
(Financial Times, 28. 6. 55)

Die englische Linoleumindustrie hat im vergangenen Jahr fast 60 Mill. sq. yds. Linoleum hergestellt. Das sind fast 10 Mill. mehr als 1949. Der Stand von 1935 mit etwa 70 Mill. sq. yds. wurde nach dem Kriege noch nicht wieder erreicht. — Beim Export von Linoleum macht sich in steigendem Maße der Wunsch der Käufer nach hochwertigen Erzeugnissen bemerkbar.
(Financial Times, 14. 6. 55)

Die Entwicklung der Gewinnung atomarer Energie in Großbritannien, hat dazu geführt, daß nicht weniger als 180 Firmen als Zulieferer und Fabrikanten von Material oder Gerät für diesen neuen Industriezweig arbeiten. Die Herstellung des Graphitblocks für den neuen Bepo-Reaktor, hat zur Entwicklung neuer Wolframstahlarten geführt, da Graphit nur unter großen Schwierigkeiten zu bearbeiten ist. Mit der Herstellung des Betons, der besonders strahlenundurchlässig sein muß und u. a. Bariumsulfat enthält, sind mehrere Firmen beschäftigt. Für den Transport des Urans sind Metallbehälter aus Aluminium oder Zirkon- und Beryllium-Legierungen erforderlich. Auf dem Gebiet der Metalle arbeiten speziell das Fulmer Research Institute, die Magnesium Electron Ltd., die Associated Electrical Industries und die Firma Accles and Pollock. Sie sind mit der Forschung und Herstellung von Metallegierungen (Zirkon und Zirkonlegierungen; Zirkon-Uran-Legierungen) und Zirkon- und Titan-Röhren (für die Wärmeaustauscher) beschäftigt. Die Produktion besonderer rostfreier, nahtlos geschweißter Rohrleitungen geschieht bei den Tube Investments und der Metropolitan Vickers Co. Für das Durchpumpen der flüssigen Metalle wurden magnetisch arbeitende Pumpen von Metropolitan Vickers und der General Electric Company sowie von Haywood Tyler and Co. entwickelt. Auf Vakuumpumpen haben sich W. Edwards und die Vacuum Industrial Applications spezialisiert. Die Meßgeräte-Herstellung beschäftigt rd. 100 Firmen.
(Financial Times, 18. 6. 55)

# Die großen Seekanäle: 1. Der Suez-Kanal

Erarbeitet im Institut für Schiffahrtsforschung, Bremen

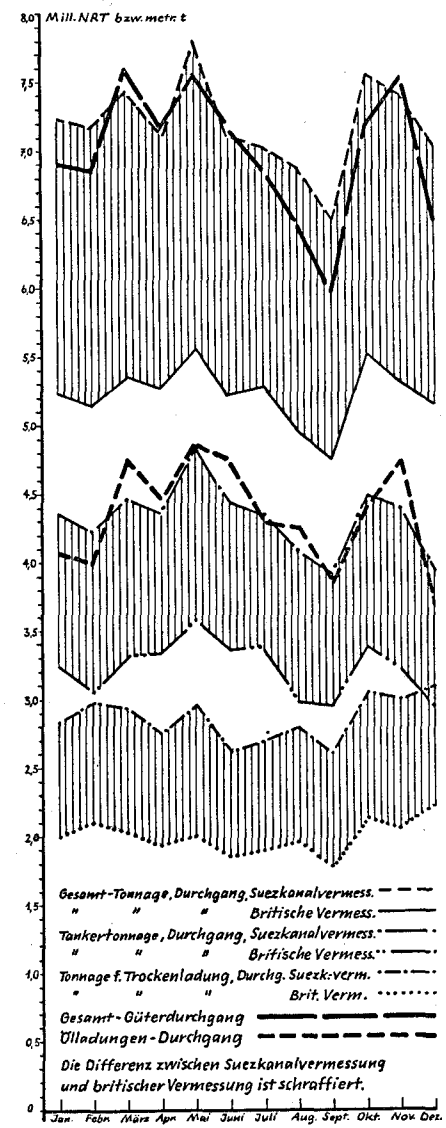
## Tonnagedurchgänge, Güter- und Fahrgast-Transite

| Jahr | Durchgänge: Nord-Süd-Richtung: Zahl | Tonnage in 1000 NRT [1]: Insg. | davon Tanker: beladen | davon Tanker: in Ballast | Güterdurchfuhr 1000 metr. t: Insg. | davon Öl | Durchgänge: Süd-Nord-Richtung: Zahl | Tonnage in 1000 NRT [1]: Insg. | davon Tanker: beladen | davon Tanker: in Ballast | Güterdurchfuhr 1000 metr. t: Insg. | davon Öl | Gesamt-Durchgänge: Fahrg.-passage | Tonnage 1000 NRT | Güter 1000mtr. t |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1870 | 486 [2] | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 26 758 | 437 | . |
| 1880 | 2 026 [2] | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 101 551 | 3 057 | . |
| 1890 | 1 697 | 3 430 | . | . | . | . | 1 692 | 3 460 | . | . | . | . | 161 353 | 6 890 | . |
| 1900 | 1 774 | 4 979 | . | . | . | . | 1 667 | 4 759 | . | . | . | . | 282 511 | 9 738 | . |
| 1910 | 1 956 | 7 155 | . | . | . | . | 2 577 | 9 427 | . | . | . | . | 234 320 | 16 582 | . |
| 1913 | 2 427 | 9 416 | . | . | 11 320 | 520 | 2 658 | 10 618 | . | . | 14 455 | 291 | 282 235 | 20 034 | 25 775 |
| 1914 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 391 772 | 19 409 | . |
| 1915 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 210 530 | 15 266 | . |
| 1916 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 283 030 | 12 325 | . |
| 1917 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 142 313 | 8 369 | . |
| 1918 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 105 914 | 9 252 | . |
| 1919 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 527 502 | 16 014 | . |
| 1920 | 1 995 | 8 661 | 141 | 365 | 6 318 | 263 | 2 014 | 8 914 | 529 | 14 | 10 729 | 787 | 500 147 | 17 575 | 17 047 |
| 1921 | 1 976 | 8 846 | 109 | 752 | 6 576 | 211 | 1 999 | 9 273 | 813 | 2 | 10 933 | 1 313 | 295 199 | 18 119 | 17 509 |
| 1922 | 2 105 | 9 863 | 153 | 985 | 8 192 | 282 | 2 240 | 10 880 | 1 196 | 36 | 13 168 | 2 001 | 275 031 | 20 743 | 21 360 |
| 1923 | 2 176 | 10 549 | 137 | 1 131 | 7 704 | 287 | 2 445 | 12 181 | 1 256 | 43 | 15 073 | 2 158 | 246 331 | 22 730 | 22 777 |
| 1924 | 2 435 | 11 648 | 157 | 1 250 | 8 818 | 304 | 2 687 | 13 462 | 1 348 | 77 | 16 711 | 2 322 | 263 869 | 25 110 | 25 529 |
| 1925 | 2 478 | 12 350 | 173 | 1 580 | 8 801 | 322 | 2 859 | 14 412 | 1 601 | 68 | 17 777 | 2 661 | 269 522 | 26 762 | 26 578 |
| 1926 | 2 353 | 12 093 | 160 | 1 707 | 9 804 | 297 | 2 627 | 13 967 | 1 802 | 41 | 15 605 | 3 019 | 286 432 | 26 060 | 25 409 |
| 1927 | 2 649 | 13 564 | 183 | 1 763 | 11 083 | 347 | 2 896 | 15 398 | 1 919 | 54 | 18 442 | 3 158 | 340 318 | 28 962 | 29 524 |
| 1928 | 2 871 | 15 010 | 170 | 1 995 | 11 963 | 346 | 3 213 | 16 896 | 2 095 | 91 | 20 659 | 3 342 | 317 718 | 31 906 | 32 622 |
| 1929 | 2 949 | 15 693 | 175 | 2 286 | 12 896 | 350 | 3 325 | 17 773 | 2 399 | 78 | 21 620 | 3 714 | 325 855 | 33 466 | 34 516 |
| 1930 | 2 708 | 14 825 | 211 | 2 381 | 9 434 | 398 | 3 053 | 16 844 | 2 500 | 126 | 19 077 | 4 062 | 305 202 | 31 669 | 28 511 |
| 1931 | 2 581 | 14 297 | 198 | 2 263 | 7 377 | 367 | 2 785 | 15 731 | 1 955 | 146 | 17 955 | 3 310 | 270 657 | 30 028 | 25 332 |
| 1932 | 2 369 | 13 274 | 299 | 2 264 | 6 314 | 528 | 2 663 | 15 066 | 2 182 | 162 | 17 318 | 3 823 | 261 774 | 28 340 | 23 632 |
| 1933 | 2 571 | 14 438 | 374 | 2 570 | 7 203 | 627 | 2 852 | 16 239 | 2 746 | 165 | 19 712 | 4 933 | 253 940 | 30 677 | 26 915 |
| 1934 | 2 696 | 14 967 | 344 | 2 630 | 7 984 | 635 | 2 967 | 16 784 | 2 843 | 128 | 20 464 | 5 136 | 262 122 | 31 751 | 28 448 |
| 1935 | 2 940 | 15 784 | 414 | 2 024 | 8 924 | 759 | 3 052 | 17 027 | 2 378 | 44 | 17 404 | 4 285 | 625 465 | 32 811 | 26 328 |
| 1936 | 2 926 | 16 079 | 344 | 2 244 | 8 829 | 707 | 2 951 | 16 300 | 2 321 | 61 | 16 727 | 4 216 | 781 929 | 32 379 | 25 556 |
| 1937 | 3 264 | 17 873 | 175 | 2 999 | 10 157 | 360 | 3 371 | 18 618 | 3 182 | 35 | 22 619 | 5 705 | 697 800 | 36 491 | 32 776 |
| 1938 | 3 003 | 16 656 | 153 | 2 791 | 7 768 | 283 | 3 168 | 17 762 | 2 942 | 84 | 21 011 | 5 220 | 479 802 | 34 418 | 28 779 |
| 1939 | 2 631 | 14 650 | 149 | 2 816 | 7 517 | 229 | 2 646 | 14 923 | 2 835 | 53 | 17 161 | 4 989 | 410 523 | 29 573 | 24 678 |
| 1940 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 167 805 | 13 536 | . |
| 1941 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 14 124 | 8 263 | . |
| 1942 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 590 | 7 028 | . |
| 1943 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 5 658 | 11 274 | . |
| 1944 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 16 460 | 18 125 | . |
| 1945 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 411 593 | 25 065 | . |
| 1946 | 2 430 | 15 873 | 43 | 5 087 | 5 995 | 73 | 2 627 | 16 858 | 4 726 | 63 | 15 931 | 8 371 | 932 007 | 32 732 | 21 926 |
| 1947 | 2 984 | 18 097 | 69 | 8 096 | 7 821 | 94 | 2 988 | 18 480 | 7 821 | 83 | 22 767 | 13 846 | 587 135 | 36 577 | 30 588 |
| 1948 | 4 369 | 27 451 | 108 | 16 181 | 9 716 | 70 | 4 317 | 27 630 | 15 963 | 27 | 39 653 | 28 937 | 454 864 | 55 081 | 49 369 |
| 1949 | 5 272 | 34 437 | 83 | 20 062 | 13 028 | 166 | 5 148 | 34 425 | 20 022 | 28 | 48 027 | 36 976 | 610 951 | 68 862 | 61 055 |
| 1950 | 5 950 | 40 994 | 57 | 26 384 | 12 141 | 111 | 5 801 | 40 801 | 25 604 | 48 | 60 468 | 47 526 | 664 284 | 81 796 | 72 609 |
| 1951 | 5 807 | 39 706 | 1 184 | 22 055 | 17 420 | 1 931 | 5 887 | 40 650 | 23 221 | 271 | 59 333 | 42 873 | 588 947 | 80 356 | 76 753 |
| 1952 | 6 111 | 42 922 | 3 792 | 22 316 | 22 001 | 6 415 | 6 057 | 43 225 | 25 042 | 672 | 61 447 | 45 933 | 571 416 | 86 137 | 83 448 |
| 1953 | 6 332 | 45 926 | 4 199 | 24 345 | 22 518 | 7 231 | 6 369 | 46 979 | 27 050 | 370 | 67 881 | 49 420 | 554 093 | 92 905 | 90 399 |
| 1954 | 6 629 | 51 114 | 3 587 | 29 323 | 22 370 | 6 084 | 6 586 | 51 380 | 31 211 | 448 | 74 511 | 56 978 | 537 976 | 102 294 | 96 881 |

[1]) Suez-Kanal-Vermessung. [2]) Beide Richtungen.

### Differenz der Vermessungen

(im Monatsdurchschnitt 1952)



## Die Differenz zwischen nationaler und Kanalvermessung

Ein Vergleich der Schiffsverkehrszahlen der drei großen Seekanäle ist tonnagemäßig nicht ohne weiteres möglich, weil jede der drei Kanalverwaltungen die Kanalgebühren auf Grund anderer Vermessungsergebnisse erhebt und infolgedessen materiell andere Verkehrszahlen ausweist.

Die Registertonnage des Nord-Ostseekanal-Schiffsverkehrs entspricht dem Vermessungsergebnis auf Grund eines von fast allen Ländern anerkannten und praktizierten, also gleichermaßen nationalen Vermessungssystems, die des Schiffsverkehrs der beiden anderen Kanäle weicht davon zum Teil erheblich ab. Die Panamakanal-Vermessung unterscheidet sich in Annäherung an jene nationale Vermessung wiederum ein wenig von der Suezkanal-Vermessung. Die Abweichungen bei der Vermessung bewirken, daß die Bruttoregistertonnage nach der Suezkanal-Vermessung im Durchschnitt etwa 5 %, nach der Panamakanal-Vermessung etwa 10 % über der nationalen Vermessung liegt, während die Abweichungen bei der Nettoregistertonnage wesentlich größer sind.

Nach der Suezkanal-Vermessung werden alle umschlossenen Räume in die Vermessung einbezogen. Offene Räume sind von der Vermessung ausgeschlossen, was sich auch auf den Vorderteil der Back des Schiffes, vom Steven aus gemessen etwa 1/8 der Schiffslänge, und auf das Heck, von hier über etwa 1/10 der Schiffslänge, bezieht sowie auf die Länge der Brücke, wie sie etwa den Maschinenraumöffnungen an Deck entspricht. Der Shelterdeckraum wird in die Vermessung einbezogen, ausgenommen Räumte, die direkt an den Seitenöffnungen liegt. Piekballasttanks werden nicht abgezogen; jedoch wird ein Abzug von 5 % von der Bruttovermessung gemacht. Der gestattete Höchstabzug von der Bruttovermessung beträgt 50 %.

Die Nettoregistertonnage bei Shelterdeckern ist nicht selten um 60 % und mehr höher als die Nettoregistertonnage gleichartiger Schiffe ohne Shelterdeck. Da Tanker kein Shelterdeck haben, besteht ein Unterschied zwischen den Vermessungsergebnissen der Schiffe für Trockenladung und der Tanker.

### Der Suez-Kanal: Einnahmen, Durchgangszeiten und Profildaten

| Jahr | Einnahmen aus | | Durchgangszeiten | | | | Profildaten Größte Abmessungen der passierenden Schiffe (in m) | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Güterdurchfuhr | Fahrgastpassagen | Effektive Durchmarschzeiten | | Gesamte Durchfahrtzeiten | | | | | |
| | Mill. ffrs | | Std. | Min. | Std. | Min. | Länge | Breite | Tiefgang | BRT |
| 1870 | 4 346 | 264 | 17 | 8 | 48 | 5 | 117,00 | 13,50 | 6,76 | 4 114 |
| 1880 | 36 493 | 1 016 | 18 | — | 38 | 46 | 135,78 | 15,40 | 7,50 | 5 077 |
| 1890 | 65 427 | 1 614 | 17 | 52 | 24 | 6 | 147,53 | 17,45 | 7,80 | 6 990 |
| 1900 | 87 278 | 2 825 | 15 | 39 | 18 | 32 | 170,86 | 22,99 | 7,80 | 13 403 |
| 1910 | 127 203 | 2 343 | 14 | 56 | 16 | 54 | 179,50 | 22,86 | 8,53 | 17 342 |
| 1913 | 122 989 | 2 653 | 14 | 18 | 16 | 19 | 179,50 | 21,76 | 8,53 | 17 342 |
| 1914 | 177 306 | 3 735 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1915 | 90 281 | 2 005 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1916 | 76 120 | 2 802 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1917 | 61 076 | 1 415 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1918 | 79 340 | 1 050 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1919 | 136 970 | 5 164 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1920 | 144 594 | 4 750 | 13 | 26 | 16 | 28 | 203,91 | 27,58 | 9,51 | 24 251 |
| 1921 | 144 493 | 2 728 | 13 | 10 | 15 | 25 | 242,03 | 27,58 | 9,45 | 20 105 |
| 1922 | 162 614 | 2 549 | 13 | 3 | 15 | 36 | 242,03 | 27,49 | 9,35 | 22 475 |
| 1923 | 171 962 | 2 278 | 12 | 47 | 15 | 20 | 184,40 | 22,48 | 9,47 | 21 526 |
| 1924 | 182 572 | 2 450 | 12 | 43 | 15 | 23 | 192,63 | 23,74 | 9,68 | 22 475 |
| 1925 | 189 428 | 2 492 | 12 | 33 | 15 | 20 | 211,68 | 27,43 | 9,55 | 27 807 |
| 1926 | 183 867 | 2 639 | 12 | 38 | 15 | 16 | 211,68 | 27,43 | 9,75 | 27 807 |
| 1927 | 203 966 | 3 177 | 12 | 21 | 15 | 6 | 242,03 | 31,09 | 9,75 | 27 807 |
| 1928 | 1 057 522 | 14 249 | 12 | 7 | 15 | 9 | 211,68 | 27,43 | 9,75 | 27 807 |
| 1929 | 1 100 343 | 14 841 | 11 | 56 | 14 | 57 | 211,68 | 23,90 | 9,75 | 27 807 |
| 1930 | 1 022 956 | 13 839 | 11 | 44 | 14 | 34 | 228,48 | 27,43 | 10,06 | 33 693 |
| 1931 | 918 384 | 12 236 | 11 | 19 | 13 | 26 | 230,39 | 29,81 | 10,06 | 42 762 |
| 1932 | 783 502 | 11 818 | 11 | 11 | 13 | 15 | 230,39 | 29,81 | 9,98 | 42 762 |
| 1933 | 839 772 | 11 437 | 11 | 14 | 13 | 36 | 203,48 | 32,05 | 9,65 | 23 863 |
| 1934 | 843 889 | 11 808 | 11 | 11 | 13 | 22 | 230,39 | 29,81 | 10,06 | 42 762 |
| 1935 | 857 220 | 29 682 | 11 | 15 | 13 | 20 | 230,39 | 32,05 | 9,75 | 42 762 |
| 1936 | 899 930 | 40 848 | 11 | 14 | 13 | 11 | 200,28 | 28,40 | 9,70 | 25 334 |
| 1937 | 1 312 968 | 33 456 | 11 | 27 | 13 | 32 | 230,39 | 32,05 | 10,26 | 42 745 |
| 1938 | 1 625 612 | 23 220 | 11 | 31 | 13 | 23 | 230,39 | 29,81 | 10,00 | 42 745 |
| 1939 | 1 389 199 | 19 702 | 11 | 20 | 12 | 58 | 239,26 | 31,49 | 10,06 | 42 556 |
| 1940 | 620 516 | 8 250 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1941 | 498 109 | 1 014 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1942 | 457 118 | 43 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1943 | 709 852 | 665 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1944 | 1 214 913 | 1 177 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1945 | 1 882 189 | 33 402 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1946 | 5 689 193 | 174 868 | 11 | 16 | 13 | 45 | 250,00 | 39,32 | 10,11 | 46 524 |
| 1947 | 6 191 433 | 109 003 | 11 | 11 | 13 | 45 | 232,75 | 53,95 | 10,14 | 46 524 |
| 1948 | 16 393 516 | 151 686 | 11 | 4 | 13 | 46 | 270,65 | 39,32 | 10,31 | 35 000 |
| 1949 | 24 438 336 | 239 472 | 11 | 19 | 15 | 6 | 270,65 | 39,32 | 10,36 | 35 000 |
| 1950 | 26 745 369 | 69 752 | . | . | . | . | 211,56 | 36,57 | 10,36 | 36 218 |
| 1951 | 26 299 399 | . | 11 | 13 | 15 | 20 | 211,56 | 28,00 | 10,36 | 36 218 |
| 1952 | 26 849 016 | . | 11 | 11 | 15 | 27 | 211,83 | 34,32 | 10,36 | 36 218 |
| 1953 | 29 049 857 | . | 11 | 17 | 15 | 9 | 270,65 | 39,32 | 10,36 | 35 000 |
| 1954 | 29 234 750 | . | 11 | 18 | 15 | 19 | 270,65 | 39,32 | 10,36 | 35 000 |

Anm.: Die Durchfahrtsgebühren des Suezkanals betrugen 1939 £ 0.5.9 oder 38,03 ägypt. Piaster je NRT (Suezkanal-Vermessung) beim beladenen Schiff und £ 0.2.10½ oder 14,015 Piaster je NRT (Suezkanal-Vermessung) beim Schiff in Ballast. 1955 betrugen die Gebühren 34 ägypt. Piaster je NRT (Suezkanal-Vermessung) beim beladenen Schiff und 15,5 Piaster je NRT (Suezkanal-Vermessung) beim Schiff in Ballast.

## *Chronik / Industrie*

Nach dem Vorbild der Calder Hall Werke sollen bis 1960/61 noch 2 weitere Atomkraftwerke in Großbritannien errichtet werden. Ihre Leistung soll nach Mitteilung der „U. K. Atomic Energy Authority" etwa 150 000 hW je Werk betragen. Als Rohmaterial für die Brenner sind 50 t Uran erforderlich, das alle 3 Jahre mit einem Kostenaufwand von 5 Mill. £ erneuert werden muß. Für die gleiche Energiemenge würden 10 000 t Kohle benötigt werden.

(Financial Times, 13. 6. 55)

**Griechenland**

Ende Juli wird mit dem Bau eines 12 Mill. $-Wasserkraftwerkes in Megdova begonnen, das eine installierte Leistung von 230 000 kW erhalten und 1958 betriebsfertig sein soll. Es wird von der französischen Firma Omnium Lyonnais mit Hilfe französischer Banken gebaut.

(Financial Times, 28. 6. 55)

**Naher und Ferner Osten**

**Israel**

Die Salzpfannen in den Kaliwerken bei Sodom sind auf eine Fläche von 21 qkm ausgedehnt worden. Außerdem stehen die Erweiterungsarbeiten und die Erneuerungsarbeiten an den bisherigen Anlagen kurz vor der Vollendung. Damit können genügend Rohstoffe zur Extraktion von jährlich 180 000 t Kalisalzen beschafft werden. Außerdem wird dann durch die vermehrte Anzahl der Salzpfannen kontinuierlich Kali gewonnen.

(Financial Times, 8. 7. 55)

**Irak**

Eine neue Erdölleitung (24 Zoll Durchmesser und 75 Meilen lang) will die Iraq Petroleum Company von Homs in Syrien nach Tripoli im Libanon bauen. Damit soll die Kapazität der zwischen dem nördlichen Irak und dem Mittelmeer bestehenden Ölleitungen um 9 Mill. t gesteigert werden.

(Times Review of Industry, Mai 1955)

**Indische Union**

Nach dem ersten Fünfjahresplan für die Erweiterung der indischen Eisen- und Stahlproduktion sollte die Stahlgewinnung von 1 Mill. t im Jahre 1950n/51 auf 1,65 Mill. t im Jahre 1957/58 gesteigert werden. Der zweite Fünfjahresplan, der jetzt von der Indischen Planungskommission ausgearbeitet worden ist, sieht vor, die Stahlproduktion bis 1962 auf etwa 6 Mill. t zu erhöhen. Erstens wurde die Produktionskapazität in den bestehenden Hüttenwerken erweitert. Für die Tata Iron and Steel Works in Jamshedpur ist ein Modernisierungsprogramm für mehr als 32 Mill. £ vorgesehen, nach dem bis 1957/58 150 000 t Eisen mehr erzeugt werden sollen. (z. Z. werden dort 780 000 t erzeugt). Die Produktion des zweiten Indischen Stahlproduzenten, der Indian Iron And Steel Company, soll von 350 000 t auf 700 000 t verdoppelt werden. Eine entscheidende Steigerung der Stahlproduktion wird jedoch von den neuen Werken erwartet. Die indische Regierung hat ein eigenes Ministerium für Eisen und Stahl ins Leben gerufen.

(Financial Times, 31. 5. 55)

## *Chronik / Industrie*

Die Regierung der Vereinigten Provinzen hat in Churk eine Zementfabrik mit einer Produktion von 700 t täglich in Betrieb genommen. Der Zement ist u. a. für den Bau eines Staudammes eines neuen Wasserkraftwerkes und von Häusern und Straßen im östlichen Uttar Pradesh bestimmt.

(Times Review of Industry, Mai 1955)

### Afrika

#### Südafrikanische Union

Die Errichtung einer Zellulosefabrik für die Kunstseidenproduktion steht bei Umkomaas an der Küste von Natal, in der Nähe von Durban, vor der Vollendung. Es ist eines der größten industriellen Unternehmen der Union und wird von der SAICCOR (South African Industrial Cellulose Corporation, Pty.) getragen. Das Unternehmen wurde von der „Industrial Development Corporation of South Africa", der britischen Firma Courtaulds und dem italienischen Snia Viscosa-Konzern gegründet. Aus Eukalyptusholz wird Zellulose für Viskose-Kunstseide gewonnen. Die Anfangsproduktionskapazität wird mit 44 000 t Zellulose jährlich angegeben, die zur weiteren Verarbeitung ausschließlich ins Ausland geliefert wird.

(Times Review of Industry, Mai 1955)

### Ozeanien

#### Neuguinea

Die australische Firma John Lawler and Sons, Ltd., Sydney, finanziert den Aufbau einer neuen Industrie auf Neuguinea zur Gewinnung von Kokosnußfaser. Das Material, anfangs 120 t im Monat, ist für die australische Mattenindustrie als Rohstoff bestimmt, die gegenwärtig jährlich 20 000 t Kokosnußfaser verarbeitet, die zur Hauptsache aus Ceylon bezogen werden. Die Kokosnuß-Plantagen auf Neuguinea haben ihre Fasern bisher nicht verwertet.

(Times Review of Industry, Mai 1955)

### Nordamerika

#### Kanada

Für den Bau des ersten kanadischen Atomkraftwerkes will die kanadische Regierung etwa 7—8 Mill. $ zur Verfügung stellen. Die Versuchsanlage soll 12—15 Mill. $ kosten und auf dem Gelände des Kraftwerkes der Ontario Hydro-Electric Power Commission am Orrawa River erbaut werden. Die Commission wird 3—3,5 Mill. $ beisteuern. Ein gleicher Betrag wird von der Canadian General Electric Company aufgebracht, die den Reactor bauen soll.

(Financial Times, 9. 6. 55)

### Zentralamerika

Über den Aufbau einer Papierindustrie ist zwischen den fünf zentralamerikanischen Republiken eine grundsätzliche Übereinkunft erzielt worden. Nach Berichten aus San Salvador ist das „Komitee für Wirtschafts-Integration für Zentral-Amerika", in dem Guatemala, El Salvador, Nikaragua, Costa Rica und Honduras vertreten sind, übereingekommen, die erste Papiermühle in den Nadelwald-Gebieten von Honduras aufzubauen.

(New York Times, 6. 5. 55)

# Weltmarkt für Häute und Felle 1954/55

Die Lage auf dem Weltmarkt für Häute und Felle stand weiterhin im Zeichen des Vordringens der Ersatzstoffe (vor allem Kautschuk und Kunstleder), deren zunehmende Konkurrenz einen strukturell bedingten anhaltenden Preisdruck für Häute und Leder zur Folge hatte.

**Welt-Rinderbestand**
(in Mill. Stück)

| Land | J. D. 1936—40 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | 1955 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Asien** (ohne China) | **270,1** | **260,1** | **282,2** | **287,6** | **288,5** | **289,0 [1]** |
| davon: | | | | | | |
| Indien | 180,0 | 180,3 | 199,3 | . | . | . |
| Pakistan | 33,0 | 29,6 | 29,0 | 29,1 | . | . |
| Türkei | 8,6 | 11,0 | 11,4 | 11,7 | 11,8 | . |
| Indonesien | 7,7 | 7,3 | 8,4 | 8,8 | . | . |
| Burma | 6,2 | 4,4 | 5,3 | 5,8 | 6,0 | . |
| Iran | 2,8 | 3,6 | 4,0 | 5,0 | 5,0 | . |
| Philippinen | 4,3 | 3,1 | 3,2 | 3,5 | 4,0 | . |
| Japan | 1,8 | 2,5 | 2,7 | 2,8 | 2,9 | . |
| Ceylon | 1,6 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 2,0 | . |
| **Südamerika** | **105,5** | **131,9** | **133,9** | **138,3** | **140,8** | **144,3 [1]** |
| davon: | | | | | | |
| Brasilien | 40,8 | 52,7 | 53,5 | 55,8 | 57,6 | 58,0 |
| Argentinien | 33,7 | 38,0 | 39,0 | 41,0 | 42,0 | 44,0 |
| Kolumbien | 8,0 | 15,5 | 15,1 | 13,0 | 13,7 | . |
| Uruguay | 8,3 | 8,1 | 8,0 | 8,0 | 7,8 | . |
| Paraguay | 3,2 | 3,8 | 3,9 | 4,4 | . | . |
| Peru | 1,8 [5] | 3,1 | 3,2 | 3,2 | 3,2 | . |
| Chile | 2,5 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | . | . |
| **Nord- und Mittelamerika** | **96,7** | **116,7** | **122,4** | **128,8** | **130,5** | **132,3 [1]** |
| davon: | | | | | | |
| USA | 66,7 | 82,0 | 87,8 | 93,6 | 94,7 | 95,4 |
| Mexiko | 11,7 | 14,7 | 15,0 | 15,0 | 15,0 | 13,8 |
| Kanada | 8,2 | 8,3 | 7,9 | 8,9 | 9,3 | 9,5 |
| Kuba | 5,0 | 4,6 | 4,4 | 4,0 | 4,0 | . |
| Nikaragua | 0,8 | 1,3 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | . |
| **Afrika** | **64,4** | **89,5** | **91,5** | **94,3** | **95,3** | **96,6 [1]** |
| davon: | | | | | | |
| Äthiopien | . | 19,2 | 20,2 | 20,2 | 20,0 | . |
| Südafrikan. Union | 11,6 | 11,5 | 11,8 | 11,6 | . | . |
| Tanganjika | 5,0 | 6,1 | 6,3 | 6,5 | 6,6 | . |
| Madagaskar | 5,2 | 5,7 | 5,7 | 6,1 | 6,1 | . |
| Südrhodesien | 2,3 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | . |
| Ägypten | 2,1 | 3,0 | 3,0 | 2,9 | . | . |
| Uganda | 2,5 | 2,7 | 2,7 | 2,7 | 2,8 | . |
| Französisch-Marokko | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 2,1 | 2,2 | . |
| **Westeuropa** | **77,2** | **78,0** | **79,0** | **78,2** | **80,1** | **81,0 [1]** |
| davon: | | | | | | |
| Frankreich | 15,5 | 15,8 | 16,2 | 16,3 | 16,9 | 17,2 |
| Bundesrepublik | 12,1 | 11,1 | 11,4 | 11,6 | 11,6 | 11,5 |
| Großbritannien | 8,8 | 10,5 | 10,2 | 10,4 | 10,7 | 10,5 [1] |
| Italien | 8,5 | 8,3 | 8,4 | 8,7 | 9,0 | 9,2 |
| Jugoslawien | 4,3 | 4,8 | 4,9 | 5,1 | 5,2 | 5,3 |
| Irland | 4,0 | 4,4 | 4,3 | 4,4 | 4,5 | . |
| Spanien | 3,7 | . | 4,2 | 3,2 | . | . |
| Dänemark | 3,1 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,1 |
| Niederlande | 2,7 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 3,0 | . |
| Schweden | 3,0 | 2,6 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | . |
| Österreich | 2,6 | 2,5 | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,3 |
| Belgien | 1,7 | 2,0 | 2,1 | 2,2 | 2,2 | 2,3 |
| Finnland | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | . |
| Schweiz | 1,7 | 1,6 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,6 |
| Norwegen | 1,4 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 1,2 | . |
| **Ozeanien** | **18,2** | **20,7** | **20,5** | **21,1** | **21,7** | **22,0 [1]** |
| davon: | | | | | | |
| Australien | 13,3 | 14,0 | 14,9 | 15,2 | 15,6 | 15,6 |
| Neuseeland | 4,4 | 5,0 | 5,2 | 5,4 | 5,7 | 6,0 [1] |
| **Westliche Welt insges.** | **632,1** | **696,9** | **729,5** | **748,3** | **756,9** | **765,2 [1]** |
| **UdSSR** | **59,8** | **57,2** | **58,8** | **63,0** | **64,9** | **68,8 [1]** |
| **China** | **25,6** | **24,6** | **26,4** | **28,8** | . | . |
| **Osteuropa** | **26,0** | **22,7** | **23,2** | **24,2 [2]** | **23,9** | **24,0 [1]** |
| davon: | | | | | | |
| Polen | 9,9 [6] | 7,2 [7] | . | 7,3 | . | 8,0 [3] |
| Rumänien | 3,5 [4] | . | . | 5,5 [2] | . | . |
| Tschechoslowakei | 4,7 [4] | . | . | 4,4 [2] | . | . |
| Sowjet. Zone Deutschl. | 3,7 [6] | 3,6 | 3,8 | 3,9 | 3,8 | . |
| Ungarn | 2,4 [6] | 2,6 | 2,6 [1] | 2,9 [2] | . | . |
| Bulgarien | 1,5 | . | . | . | . | 2,1 [3] [8] |
| **Ostblock insges.** | **111,4** | **104,5** | **108,4** | **116,0** | **117,8** | **124,8 [1]** |
| **Welt insges.** | **743,5** | **801,4** | **837,9** | **864,3** | **874,7** | **890,0 [1]** |

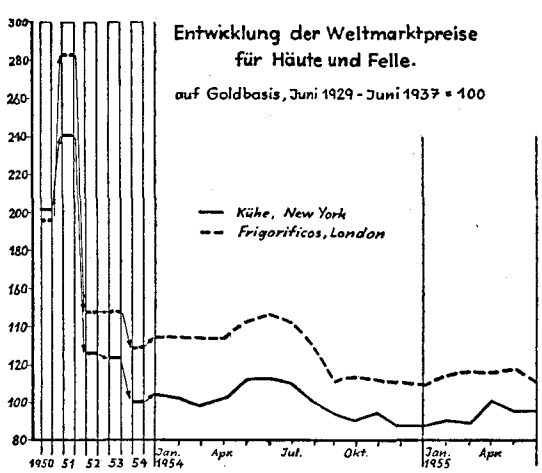
[1]) Geschätzte Zahl. [2]) Amtliche Schätzung ohne Bezug auf die — offenbar — nicht erreichten Planzahlen. [3]) Planzahlen. [4]) 1938. [5]) August 1929. [6]) 1939. [7]) 1950. [8]) Plan für 1. 11. 57: 2,1 Mill. (nach anderer Quelle).

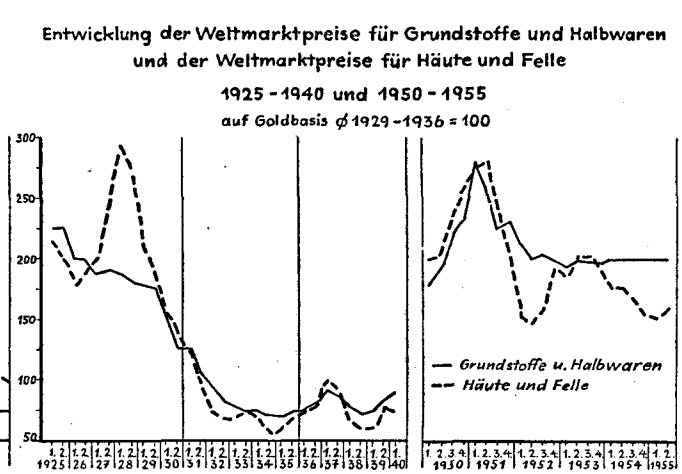
Nur so erklärt es sich, daß trotz des erneuten konjunkturellen Aufschwungs in den USA und der anhaltenden konjunkturellen Expansion in Europa und in den meisten überseeischen Agrar- und Rohstoffländern bei gleichzeitig nur geringer Zunahme der Rindviehbestände in der Welt der Rückgang der Häute- und Lederpreise sich noch bis zur Jahreswende 1954/55 fortgesetzt hatte und daß die seitdem in der 1. Hälfte des laufenden Jahres zu verzeichnenden Preiserholungen sich bisher nur in sehr engen Grenzen hielten. Wenn auch bei weiter zunehmender Nachfrage zunächst mit einer Fortsetzung der Preiserholungstendenz gerechnet werden kann, dürfte unter diesen Umständen eine wirklich durchgreifende Veränderung der Marktsituation auf diesem Gebiete — selbst auf längere Sicht — umsoweniger erwartet werden, als der konjunkturelle Auftrieb in den maßgebenden Industrieländern sich offensichtlich bereits wieder zu verlangsamen beginnt. Da der Prozeß der Verdrängung von Leder durch Ersatzstoffe noch im vollen Gange ist und auf der anderen Seite Häute nicht als Haupt-, sondern nur als zwangsläufig entstehendes Nebenprodukt der Rindviehzucht anfallen, dessen Absatz selbst zu noch so geringen Preisen für den Landwirt insofern einen zusätzlichen Gewinn bedeutet, als sich der Preis für lebendes Rindvieh jedenfalls um den jeweiligen Haut- bzw. Fellwert erhöht, gibt es für die Häute- bzw. Fellpreise letzten Endes überhaupt keine rentabilitätsmäßig bedingten „unteren Grenzen". So wird die Entwicklung der Häute- und Fellpreise für absehbare Zeit weiterhin durch das — in erster Linie qualitätsmäßig bedingte — Konkurrenzverhältnis zu den Ersatzstoffen bestimmt bleiben. Dr. v. G.

## Durchschnittspreise für Häute, Felle und Leder

| Markt und Sorte | Währung und Menge | Jahresdurchschnitte | | | | | Vierteljahresdurchschn. 1954 | | 1955 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1938 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | Juli |
| **Rindshäute:** | | | | | | | | | | | |
| Bundesgebiet, Stuttgart, Ochsen, rote, ohne Kopf, grüngesalzen, 15—24½ kg [1]) | RM/DM je kg | 0.82 | 4.42 | 3.28 | 3.22 | 2.52 | 2.36 | 2.26 | 2.39 | 2.49 | 2.30 |
| Großbritannien, London, Frigorificos, BA, schwere Ochsen, naß gesalzen, c & f UK | d/lb | 5.— | 35.87 | 18.71 | 18.31 | 16.33 | 16.22 | 14.23 | 14.32 | 14.55 | 13.75 |
| Südafrikan. Cap-, getrocknet, I. Qual., 18—20 lb. | d/lb | 7.25 | 43.44 | 30.28 | 29.44 | 25.65 | 23.67 | 23.— | 22.54 | 22.25 | 21.00p |
| Neuseeländ. Kuh-Freezers, naß gesalzen, 40 lbs und mehr | d/lb | 4.90 | 35.53 | 21.— | 20.60 | 18.00 | 16.79 | 15.35 | 15.35 | 14.89 | 14.50p |
| USA, Chicago, Stier-Packertyp, ungebr., schwere | cts/lb | 11.74 | 31.36 | 14.91 | 14.86 | 11.68 | 12.49 | 11.46 | 10.48 | 11.46 | 13.14 |
| Kuh-, Packertyp, ungebr., leichte, 30—53 lbs | cts/lb | 10.40 | 34.10 | 17.85 | 17.59 | 14.28 | 14.36 | 12.90 | 12.54 | 13.85 | 13.67 |
| **Rindsleder:** | | | | | | | | | | | |
| USA, Boston, schwarze Seiten, chromgegerbt, Nr. 3, ab Gerberei | cts je squ. foot | 19.00 | 63.90 | 37.38 | 37.13 | 31.84 | 31.33 | 31.00 | 31.00 | 33.00[2]) | . |
| **Kalbfelle:** | | | | | | | | | | | |
| Bundesgebiet, Stuttgart, süddeutsche, rote, ohne Kopf, bis 4½ kg [1]) | RM/DM je kg | 1.38 | 7.07 | 4.88 | 5.99 | 5.06 | 4.82 | 4.91 | 5.56 | 5.78 | 5.83 |
| USA, New York, Collector, 9—12 lbs | $ je Fell | . | 7.34 | 5.43 | 7.19 | 5.29 | 4.93 | 4.20 | 4.55 | 5.38 | 5.62 |
| USA, Chicago, Packertyp, 9½—15 lbs, i. Haar | cts/lb | 13.60 | 55.60 | 41.58 | 51.53 | 39.23 | 37.44 | 33.22 | 36.87 | 43.40 | 43.85 |
| **Kalbsleder:** | | | | | | | | | | | |
| USA, Boston, schwarze Seiten, B- und C-Wahl, chromgegerbt, ab Gerberei | cts je squ. foot | 37.80 | 113.40 | 86.73 | 103.38 | 94.20 | 95.00 | 87.93 | 85.91 | 93.00p[2]) | . |

[1]) Großhandelsverkaufspreis, Auktionsware. [2]) April 1955.



# Weltwarenmärkte Juli 1955

| Warenbezeichnung | Notierung in | Usance | 30. 6. 55 | Höchstwert | Tiefstwert | 29. 7. 55 [1] | Veränd. in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archivs | Juli 1929 — Juni 1937 = 100 | | 192,21 | 193,67 (20. 7.) | 192,20 (4. u. 29. 7.) | 192,78 | — 0,3 |
| Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe | " | " " | 184,85 | 185,42 (20. 7.) | 181,42 (28. 7.) | 181,68 | — 1,7 |
| Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter | " | " " | 167,27 | 167,64 (5. 7.) | 165,97 (21. 7.) | 167,25 | ± 0,0 |
| Rohstoffe für dauerhafte Güter ... | " | " " | 257,31 | 270,89 (29. 7.) | 257,93 (1. 7.) | 264,66 | + 2,8 |
| Weizen, Hardwinter II, loco ..... | New York | cts / 60 lbs | 260,62 | 257,62 (12. 7.) | 252,62 (20. 7.) | 256,12 | — 1,8 |
| Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.. | Winnipeg | cts / 60 lbs | 176,— | unverändert | unverändert | 176,— | ± 0,0 |
| Roggen, 1. T. ..... | Winnipeg | cts / 56 lbs | 95,87 | 97,— (5. 7.) | 90,12 (25. 7.) | 90,62 | — 5,8 |
| Gerste, 1. T. ..... | Winnipeg | cts / 48 lbs | 107,— | 108,— (29. 7.) | 105,50 (13. u. 18. 7) | 108,— | + 0,9 |
| Hafer, weißer, Nr. 2, loco ..... | New York | cts / 32 lbs | 92,50 | 92,87 (6. 7.) | 79,— (22. 7.) | 80,25 | —15,3 |
| Hafer, 1. T. ..... | Winnipeg | cts / 34 lbs | 79,25 | 79,25 (1. 7.) | 77,25 (7. u. 18. 7.) | 78,94 | — 0,4 |
| Mais, gelb II, loco ..... | New York | cts / 56 lbs | 164,75 | 166,25 (5. 7.) | 161,50 (20. u. 25. 7.) | 163,37 | — 0,8 |
| Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen | New York | $ / 100 lbs | 11,50 | unverändert | unverändert | 11,50 | ± 0,0 |
| Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco | New York | cts / lb | 3,20 | 3,23 (6., 7., 11.-13., 19.-22. 7.) | 3,20 (1., 4., 14.-18. 7.) | 3,22 | + 0,6 |
| Kaffee, Santos IV, loco ..... | New York | cts / lb | 56,— | 56,75 (20. 7.) | 53,— (6. u. 7. 7.) | 54,50 | — 2,7 |
| Kakao, Accra loco ..... | New York | cts / lb | 37,25 | 38,05 (8. 7.) | 34,— (28. 7.) | 34,50 | — 8,0 |
| Tee, Orange Pekoe, g. med. brok. . | Colombo | Ceyl.-Cts. / lb | 195,— | 220,— (ab 27. 7.) | 195,— (5.-11. 7.) | 220,— | +12,8 |
| Pfeffer, Lampong, schwarz ..... | Singapur | Straits-$ / Picul | 138,— | 141,— (6. 7.) | 123,— (28. 7.) | 125,— | —10,4 |
| Leinsaat, I. Qualität, loco ..... | Minneapolis | cts / 56 lbs | 330,— | 333,— (8. 7.) | 325,— (18.-21. 7.) | 330,50 | + 0,2 |
| Leinöl, fob. New York ..... | New York | cts / lb | 14,15 | 14,65 (7.-12., 19. u. 26. 7.) | 14,15 (1. 7.) | 14,45 | + 2,1 |
| Kopra, Phillip., cif Pazifikküste ... | New York | $ / 2000 lb | 162,50 | 165,— (5.-8. 7.) | 155,— (27.-29. 7.) | 155,— | — 4,8 |
| Kokosöl, cif Pazifikküste ..... | New York | cts / lb | 12,12 | 12,12 (1.-27. 7.) | 11,62 (28. u. 29. 7.) | 11,62 | — 4,3 |
| Palmöl, in Fässern, cif New York . | New York | cts / lb | 11,— | unverändert | unverändert | 11,— | ± 0,0 |
| Erdnußöl, roh, fob. New York .... | New York | cts / lb | 19,62 | 19,62 (1.-7. 7.) | 18,87 (22.-29. 7.) | 18,87 | — 4,0 |
| Sojaöl, roh, fob. New York ..... | New York | cts / lb | 13,50 | 13,50 (6. 7.) | 12,62 (26. 7.) | 12,75 | — 5,8 |
| Baumwollsaatöl, raff., fob New York | New York | cts / lb | 18,37 | 18,50 (5.-7. 7.) | 17,25 (25.-29. 7.) | 17,25 | — 6,4 |
| Butter, für den Export verfügbar .. | Kopenhagen | dkr / 100 kg | 635,— | unverändert | unverändert | 635,— | ± 0,0 |
| Talg, fancy, fob. New York ..... | New York | cts / lb | 8,— | 8,25 (12. u. 13. 7.) | 7,62 (19.-29. 7.) | 7,62 | — 5,0 |
| Schmalz, middle western, loco .... | New York | cts / lb | 11,92 | 12,25 (5. 7.) | 11,05 (27. 7.) | 11,17 | — 6,7 |
| Schweine, leichte, Lebendgewicht .. | Chicago | $ / 100 lbs | 18,75 | 18,50 (5. 7.) | 15,87 (26.-28. 7.) | 15,87 | —18,1 |
| Eier ..... | Kopenhagen | Øre / kg | 3,64 | 3,50 (1.-29. 7.) | 3,50 (1.-29. 7.) | 3,50 | — 4,0 |
| Rindshäute, Kühe 30-53 lbs ..... | Chicago | cts / lb | 14,25 | 14,25 (1.-11. 7.) | 12,75 (28. u. 29. 7.) | 12,75 | —11,8 |
| Wolle, Schweißwolle, loco ..... | New York | cts / lb | 137,50 | 139,50 (6. u. 7. 7.) | 133,— (19. 7.) | 136,— | — 1,1 |
| Wolle, Kammzüge, loco ..... | New York | cts / lb | 172,— | 173,50 (5.-7. 7.) | 166,— (21. 7.) | 166,50 | — 3,3 |
| Wolle, Kammzüge, Merino 64's ... | Bradford | d / lb | 126,— | 126,— (4.-14. 7.) | 124,— (21.-29. 7.) | 124,— | — 1,6 |
| Baumwolle, Middl. 15/16, loco ..... | New York | cts / lb | 34,75 | 34,90 (5. 7.) | 34,20 (21. 7.) | 34,61 | — 0,4 |
| Baumwolle, Karnak, Exportpreis .. | Alexandrien | Tall. / Cant. | 100,08 | 100,13 (8. 7.) | 98,60 (27. 7.) | 99,52 | — 0,6 |
| Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis | Alexandrien | Tall. / Cant. | 79,65 | 79,69 (8. 7.) | 78,05 (22. 7.) | 79,20 | — 0,6 |
| Rohseide, AA 20/22, jap. weiß .... | New York | $ / lb | 4,74 | 4,87 (22. u. 25. 7.) | 4,75 (1. u. 4. 7.) | 4,83 | + 1,9 |
| Reyon, Viscose, 150/36 den. ..... | Mailand | lire / kg | 1100,— | unverändert | unverändert | 1100,— | ± 0,0 |
| Jute, First, cif. Antwerpen/Rott. .. | Dundee | s / 2240 lbs | 83,— | 84,— (29. 7.) | 80,— (11.-25. 7.) | 80,76 | — 2,8 |
| Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T. ..... | New York | cts / lb | 37,40 | 45,— (29. 7.) | 37,67 (1. 7.) | 37,67 | + 0,7 |
| Kautschuk, R. S. S. 1, loco ..... | London | d / lb | 33,69 | 40,25 (29. 7.) | 34,— (1. 7.) | 34,— | + 0,9 |
| Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be. ..... | Bradford | $ / 42 gall. | 3,50 | 3,50 (1.-9. 7.) | 3,60 (ab 10. 7.) | 3,60 | + 2,9 |
| Steinkohle, Kokskohle, fr. Besteller | Connesv. | $ / 2000 lbs | 23,20 | 21,70 (1.-29. 7.) | 21,70 (1.-29. 7.) | 21,70 | + 2,3 |
| Stahlschrott, schw. schmelz., fr. Wk. | Pittsburgh | $ / 2240 lbs | 35,— | 40,— (ab 13. 7.) | 35,— (1. u. 2. 7.) | 40,— | +14,3 |
| Stahlschrott, Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I | Essen | DM / 1000 kg | 158,— | 152,— (1.-29. 7.) | 152,— (1.-29. 7.) | 152,— | — 3,9 |
| Roheisen, Gießerei-, II, loco ..... | Philadel. | $ / 2240 lbs | 58,50 | 61,— (ab 25. 7.) | 58,50 (1.-24. 7.) | 61,— | + 4,3 |
| Roheisen, Gießerei-, ab Werk ..... | Belgien | bfrs / 1000 kg | 3000,— | unverändert | unverändert | 3000,— | ± 0,0 |
| Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk | Pittsburgh | $ / 2000 lbs | 64,— | unverändert | unverändert | 64,— | ± 0,0 |
| Stabstahl, merchant bars, Exportpr. | Belgien | bfrs / 1000 kg | 5050,— | 5400,— (1.-29. 7.) | 5400,— (1.-29. 7.) | 5400,— | + 6,9 |
| Kupfer, Kassapreis ..... | London | £ / 2240 lbs | 334,50 | 369,— (26. 7.) | 327,50 (5. 7.) | 360,75 | + 7,8 |
| Blei, Exportpr., Kassapreis ..... | London | £ / 2240 lbs | 103,12 | 108,25 (21. 7.) | 102,62 (1. 7.) | 107,62 | + 4,4 |
| Zink, Kassapreis ..... | London | £ / 2240 lbs | 91,56 | 92,75 (5. 7.) | 89,12 (28. u. 29. 7.) | 89,12 | — 2,7 |
| Zinn, Standard, Kassapreis ..... | London | £ / 2240 lbs | 728,75 | 773,— (21. 7.) | 727,50 (4. 7.) | 761,— | + 4,4 |
| Aluminium, unnotched ..... | London | £ / 2240 lbs | 171,— | unverändert | unverändert | 171,— | ± 0,0 |
| Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen | London | £ / 2240 lbs | 521,50 | 521,50 (1. u. 2. 7.) | 519,— (ab 3. 7.) | 519,— | + 0,5 |
| Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen | London | sh/2240 lbs/Einh. | 6,— | 6,— (1.-28. 7.) | 6,06 (29. 7.) | 6,06 | + 1,0 |
| Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland | London | sh / 2240 lbs | 190,— | unverändert | unverändert | 190,— | ± 0,0 |
| Wolframerz, 65 %, Freimarktpreis, | London | sh / 2240 lbs | 252,50 | 257,— (28. u. 29. 7.) | 250,— (6. 7.) | 257,— | + 1,8 |
| Antimon, fein, 99,6 % ..... | London | sh/2240 lbs/Einh. | 222,50 | unverändert | unverändert | 222,50 | ± 0,0 |
| Quecksilber, ab Lager ..... | London | £ / Flasche | 108,— | unverändert | unverändert | 108,— | ± 0,0 |
| Platin, raff., ab Lager UK ..... | London | £ / troyounce | 28,— | 28,— (1. -18. 7.) | 29,— (ab 19. 7.) | 29,— | + 3,6 |
| Silber, loco ..... | London | d / troyounce | 78,50 | 79,— (18.-29. 7.) | 78,75 (1.-15. 7.) | 79,— | + 0,6 |
| Gold, Barren, frei ..... | London | sh / troyounce | 251/7/— | 251/9/9 (7., 13., 21. 7.) | 251/2/— (27. 7.) | 251/8/4 | ± 0,0 |

[1]) bzw. letzte Monatsnotierung

Auch im Juli blieb die Entwicklung der Weltwarenmärkte insofern uneinheitlich, als die Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe weiterhin zur Schwäche neigten, während die Investitionsgüterrohstoffe erneute Preisbefestigungen verzeichneten und das Preisniveau der Konsumgüterrohstoffe im ganzen gesehen nach wie vor stabil blieb. Dementsprechend zeigte der Gesamtindex der Weltmarktpreise für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe per Saldo nur eine ganz geringfügige Abschwächung um 0,3 %.

Auf den Getreidemärkten war vor allem Hafer in New York (offensichtlich in Anpassung an die schon im vorigen Monat stark gesunkenen kanadischen Notierungen) sehr schwach, aber auch die Roggen- und z. T. auch die Weizennotierungen tendierten weiter nach unten. Bei den Kolonialwaren waren insbesondere die Kakao- und die Pfeffernotierungen erneut stärker abgesunken, in geringerem Maße auch die Kaffeepreise, während die Teenotierungen sich umgekehrt weiter befestigen konnten. Fast durchweg schwächer lagen die Weltmarktpreise für Ölsaaten und pflanzliche Öle, desgleichen auch die amerikanischen Talg-, Schmalz-, Schweine- und Rindshäutenotierungen, so daß von den tierischen Erzeugnissen nur Eier und auch diese nur aus rein saisonmäßigen Gründen Preiserhöhungen zu verzeichnen hatten. Bei den Textilrohstoffen hat sich der Abbröckelungsprozeß bei den Wolle- und Jutepreisen fortgesetzt, während die Mailänder Kunstseidenotierungen erstmalig seit langem wieder leicht heraufgesetzt werden konnten. Umgekehrt, im Zuge der konjunkturell bedingten anhaltenden Nachfragesteigerung, haben fast sämtliche Brennstoffnotierungen und darüber hinaus auch die Stahlschrott-, Roheisen- und Stahlnotierungen sowie (mit Ausnahme von Zink) fast alle NE-Metallnotierungen weitere Befestigungen zu verzeichnen.

Dr. v. G.